



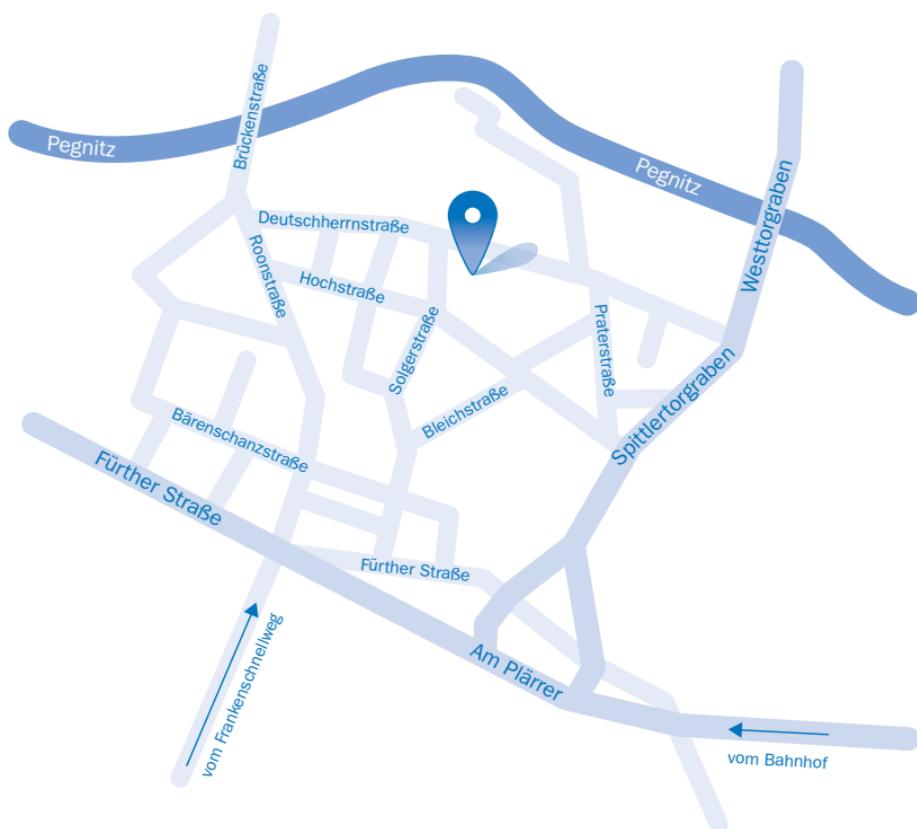
Akademie
für Hospizarbeit
und Palliativmedizin
Nürnberg

Jahresprogramm 2026



Seminare und Qualifikationen

Anfahrtsskizze



Symbolerklärung

Kursnummer	Termin	Ort
Zielgruppe	Kosten	Anmeldefrist
Teilnehmerzahl	Dozenten	Rücktrittsfrist

Impressum

HERAUSGEBER:

Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH
Deutschherrnstraße 15-19, Haus D1, 4. Stock, 90429 Nürnberg
Telefon: 0911 891205-30
Telefax: 0911 891205-38
E-Mail: info@hospizakademie-nuernberg.de
Internet: www.hospizakademie-nuernberg.de

LAYOUT / SATZ / DRUCK:

B. KRAUSE GmbH
Wilhelm-Eichler-Straße 9, 01445 Radebeul
Telefon: 0351 83724-0
Telefax: 0351 83724-44
E-Mail: email@b-krause.de

BILDNACHWEIS:

Mykola Velychko, Iakov Kalinin – Fotolia.com

Vorwort

Liebe Leser,

für eine letzte „Lebenszeit in Würde“ tragen Sie dazu bei, dass Menschen weniger Schmerzen, Angst, Atemnot, Einsamkeit ... haben. Hierzu braucht es Offenheit, über diese Themen zu sprechen, sich einzulassen und miteinander in Kontakt zu treten. Uns ist es wichtig, über die eigene Sterblichkeit nachzudenken und für mögliche Situationen im Voraus zu planen.

„Nicht über uns ohne uns“

Diese Aussage kennen wir aus der Eingliederungshilfe, und dennoch trifft sie in vielen Situationen am Lebensende zu. Helfen Sie mit, dies weiter zu verbessern.

Welche Veränderungen im Gesundheitssystem erwarten uns in den nächsten Jahren? Bitte stehen Sie mit auf und erheben Ihr Wort, damit die Errungenschaften des Autonomiegesetzes und der Hospiz- und Palliativversorgung weiter bestehen und sich noch weiter verbreiten.

Ökonomisierung und Sparmaßnahmen auch bei Fort- und Weiterbildungen dürfen ein menschenwürdiges Sterben nicht beeinflussen und dazu führen, dass wir diese Haltung verlieren, vergessen oder hintenanstellen.

Unser DANK gilt wie seit vielen Jahren unseren Unterstützern. Dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention, der Paula-Kubitscheck-Vogel Stiftung, der Lore-Steininger-Stiftung, der Bayerischen Stiftung Hospiz sowie der Hospiz- und Palliativstiftung Nürnberg, mit deren Unterstützung wir Ihnen vieles in diesem Programm vorlegen können.

Die Hospiz-Akademie Nürnberg ist ein Ort, wo über Haltung nachgedacht und reflektiert wird. Wir freuen uns, wenn Sie uns wieder oder neu besuchen, mit uns weiterdenken und an einer Zukunft mitarbeiten, die auch den Schwächsten der Gesellschaft am Lebensende beisteht.

Im Namen des gesamten Teams der Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin

Stefan Meyer

(Diakon und Geschäftsführer)

P.S.: Bitte informieren Sie sich auch regelmäßig über aktuelle Kurse, Ergänzungen oder Änderungen auf unserer Homepage: www.hospizakademie-nuernberg.de.

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



PAULA
KUBITSCHECK
VOGEL
STIFTUNG



Inhaltsverzeichnis

Seminare 2026

01 Jan	12./13.01. 27.01.	Mimikresonanz® – Basiskurs 8 Sicher kommunizieren im Alltag 8
02 Feb	04.02. 12.02.	Einblick in die Pflegeversicherung 9 Grundlagenseminar Fundraising 9
	24.02.	Familiensysteme 10
03 Mrz	02.03.	(Künstlich) intelligent pflegen? 10
	03.03. 06.03.	Wo ist Gott im Leid? 11 Wie wir angesichts der Endlichkeit gelassener und sorgenfreier leben können 11
	06./07.03. 11.03.	Mimikresonanz® - Aufbaukurs 12 Psychiatrie für Palliativteams 12
	28.03.	Glücklich und zufrieden alt werden 13
04 Apr	14.04.	Sich an das Unsagbare herantasten – mit Kindern über den Tod sprechen 14
	15.04. 27.04.	Gewaltfreie Kommunikation - Vortrag 14 Kommunikation mit NLP 15
	29.04. 30.04.	Sexualität und Körperbildveränderungen 15 Implementierung eines Palliativkonzeptes in der Eingliederungshilfe..... 16
05 Mai	13.05.	Refresher multiprofessioneller Aufbaukurs 16
06 Jun	09.06. ab 19.06.	Refresher Koordinatoren 17 Begleitung demenzkranker Sterbender 17
	20.06. 22./23.06.	Stille. Atem. Beton. 18 Umgang mit herausfordernden Emotionen 18
	23.06.	Absolvententreffen Trauer 19
07 Jul	17.07.	Jugendliche und der Tod 19
	21.07. ab 24.07.	Spirituelle Erfahrungen in Grenz- und Krisenzeiten 20 Begegnungstage Sulzbürg 20
08 Aug	03.-09.08.	„Mit Jakobus südwärts pilgern“ – Pilgerreise von Bad Gandersheim nach Eisenach 21
09 Sep	09.09.	Alles andere als Rad-los 22
10 Okt	10.10. 21.10.	Beratertreffen 22 Souverän präsentieren 23
	29.10. 30.10.	Sarggeschichten – warum selbstbestimmtes Abschiednehmen so wichtig ist 23 Begleitung von Menschen in Abschiedsprozessen – vom Sterben bis zur Beisetzung 24
11 Nov	16.11. 17.11.	Gewaltfreie Kommunikation - Seminar 24 Refresher Palliative-Care-Fachkräfte 25
	23./24.11.	PC plus/Ethische Fallbeispiele 25
12 Dez	12.12.	Alte Hausmittel – neu entdeckt 26

Informationsveranstaltungen 2026

02 Feb	11.02.	Patientenverfügung/Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht Nürnberg	26
03 Mrz	05.03.	Einblick in die Kinder- und Jugendhospizarbeit - Familien in schweren Zeiten begleiten	27
04 Apr	11.05.	Hospizarbeit und Hospizbegleiterausbildung „In Würde leben bis zuletzt“	27
05 Mai	24.06.	Patientenverfügung/Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht Schwabach.....	26
06 Jun	16.09.	Patientenverfügung/Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht Nürnberg	26
11 Nov	19.11.	Hospizarbeit und Hospizbegleiterausbildung „In Würde leben bis zuletzt“	27

Letzte-Hilfe-Kurse 2026

01 Jan	29.01.	„Letzte Hilfe“ Nürnberg	28
05 Mai	12.05.	„Letzte Hilfe“ Schwabach.....	28
09 Sep	28.09.	„Letzte Hilfe“ Nürnberg	28

Online-Seminare 2026

01 Jan	30.01.	Demenz - Wissen zum Krankheitsbild, Unterstützungs- möglichkeiten für betroffene Familien	29
06 Jun	25.06.	Letzte Hilfe online	29
10 Okt	ab 06.10.	Zwischen Ohnmacht und Selbstbestimmung	30

Ankündigung Fachtage 2026

10. BAYERISCHES KINDERHOSPIZFORUM

📅 Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

📍 Nürnberg oder Erlangen

9. HOSPIZWOCHE

📅 Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

📍 Stadtgebiet Nürnberg, Programm unter www.hospiz-team.de

FACHTAG BEHINDERTENHILFE

📅 Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

📍 Hospizakademie Nürnberg

BERATERTREFFEN: AKTUELLE INFORMATIONEN ZUR PATIENTENVERFÜGUNG (siehe Seite 22)

📅 10.10.2026

📍 Hospizakademie Nürnberg

FACHTAG DEMENZ UND STERBEN

📅 20.11.2026

📍 Haus eckstein, Nürnberg

📌 ***Wir bitten um Verständnis, dass wir auf das Gendern verzichten. Gleichberechtigung ja – aber in korrektem Deutsch. Das grammatikalische Geschlecht erlaubt keinen Rückschluss auf das biologische Geschlecht des Lesers. Bei uns ist niemand nur mitgemeint, sondern sind alle angesprochen!***

Inhaltsverzeichnis

Qualifizierungen 2026 ☆

BEHANDLUNG IM VORAUS PLANEN (BVP)/ADVANCE CARE PLANNING (ACP)

ab 28.04.	Bayerischer Notfallbogen: Schulung integrierte Notfallplanung	31
ab 29.06.	Qualifizierung zum Gesprächsbegleiter nach § 132 g SGB V	32

PALLIATIVE CARE

ab 15.06.	Kurs 1: Palliative Care für Pflegende (160 Std.)	33
ab 19.10.	Kurs 2: Palliative Care für Pflegende (160 Std.)	33
ab 13.07.	Palliative Care für Ergo-, Physiotherapeuten und Logopäden (40 Std.)	34
ab 27.07.	Palliative Care und Hospizarbeit – multiprofessionelles Basismodul 1 (40 Std.)	34

PALLIATIVMEDIZIN (für Ärzte)

ab 02.02.	Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin – Modul 3	35
ab 12.03.	Kursweiterbildung Palliativmedizin – Basiskurs	35
ab 02.07.	Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin – Modul 1	35
ab 12.11.	Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin – Modul 2	35

HOSPIZBEGLEITERAUSBILDUNG

ab 19.03.	Hospizbegleiterausbildung Schwabach	36
ab 17.09.	Hospizbegleiterausbildung Nürnberg	36

HOSPIZBEGLEITUNG IN DER BEHINDERTENHILFE

ab 18.09.	Befähigungskurs Hospizbegleitung in der Behindertenhilfe	37
-----------	----------------------------------------------------------------	----

QUALIFIZIERUNG TRAUERBEGLEITUNG – TRAUERBERATUNG

ab 06.02.	Grundlagenkurs	38
ab 17.09.	Qualifizierung im Kontext von Hospizarbeit und Palliativversorgung	38

SPIRITUAL CARE (SpeCi)

ab 28.09.	Spirituelle Begleitung am Lebensende	39
-----------	--------------------------------------------	----

KOORDINATORENSEMINAR

26.–30.10.	Koordinatorensseminar	40
------------	-----------------------------	----

FÜHRUNGSSEMINAR

ab 12.10.	Seminar zur Führungskompetenz	40
-----------	-------------------------------------	----

UMGANG MIT TODESWÜNSCHEN

20./21.04.	Schwerpunkt Pflegefachpersonal, Ärzte, SAPV, Koordinatoren	41
09./10.11.	Schwerpunkt Altenhilfe	41

TRAINER FÜR „LETZTE HILFE“

13.02.	Kursleiterschulung „Letzte Hilfe“ Diversität	42
27.11.	Kursleiterschulung „Letzte Hilfe“ mit leichter Sprache	42

Mimikresonanz[®] als Schlüssel für eine gelingende Verbindung in der Begleitung

Grundlage für jede gelungene Beziehung ist ein differenziertes Verständnis der eigenen Emotionen und derjenigen des Gegenübers. Ein schnelles Erfassen der beteiligten Emotionen – Angst, Trauer, Wut, Ekel... – hilft uns, verbindend, empathisch, wenn nötig lösungsorientiert und professionell zu reagieren.

Mimikresonanz[®] hilft dabei, indem mimische Signale erkannt, im zweiten Schritt gedeutet und dann wertschätzend angesprochen werden. Das zugrundeliegende Konzept erleichtert das Verständnis der Bedürfnisse, die eine Emotion anzeigt.

„Nebenbei“ stärken Sie Ihre eigene Resilienz, weil Sie lernen Ihre eigenen Bedürfnisse besser zu spüren, zu deuten und zu kommunizieren.

In diesem Seminar lernen Sie, die kulturübergreifend gleichen Mikroexpressionen (kurze Emotionsausdrücke) der Mimik zu erkennen und diese richtig zu deuten. Wir trainieren am Beispiel Ihrer konkreten Alltagsbeispiele mit den Patienten und/oder Trauernden, Emotionen zu verstehen und üben, diese wertschätzend und zielgerichtet zu adressieren.

Das Seminar wird mit dem Mimikresonanz[®]-Basis-Zertifikat abgeschlossen.

 R35

 Hospizbegleiter, Pflegende, Trauerbegleiter, Koordinatoren, allgemein Interessierte, Angehörige, Ärzte

 16

 Mo. 12.01./Di. 13.01.2026
Basiskurs
9.30 bis 18.30 Uhr

(Fr. 06.03./Sa. 07.03.
Aufbaukurs siehe Seite 12)

€ 268 EUR

 Katharina Rust

 29.12.2025

 29.12.2025

Sicher kommunizieren im Alltag mit Patienten und Angehörigen

Im palliativen Bereich ist Kommunikation wohl die wichtigste Fähigkeit im sensiblen Zusammenspiel von Patienten, Fachkräften und Angehörigen. Häufig bleibt eine gelungene Kommunikation dabei ein Zufallsprodukt, im Alltag kommt es zu Missverständnissen, Enttäuschungen und versteckten Botschaften. Doch wie kann uns eine authentische und kongruente Kommunikation gelingen? In diesem Seminar sind die Teilnehmer eingeladen, ihr bekanntes und bewährtes Verhalten zu hinterfragen, um in einer neuen „Rolle“ etwas für die Verbesserung der eigenen Kommunikation zu lernen. Der Schauspieler Manuel Boecker nutzt Techniken aus der Theaterpädagogik und der Simulationsschauspielerei, um praktisch und kreativ unser alltägliches Verhalten zu hinterfragen und die gesammelte Erfahrung der Teilnehmer für andere nutzbar zu machen. Mitzubringen ist ein grundsätzliches Interesse an Kommunikation, Neugierde auf neue Impulse und etwas Mut, das eigene Erleben in Worte zu fassen.

 R36

 Pflegende, Koordinatoren, Hospizbegleiter

 12

 Di. 27.01.2026,
8.30 bis 16.00 Uhr

€ 138 EUR

 Manuel Boecker

 13.01.2026

 13.01.2026

Einblick in die Welt der Pflegeversicherung

Antragstellung, Begutachtung, Leistungen

Vielleicht verschlechtert sich der Zustand Ihres erkrankten Angehörigen schleichend oder rapide, es ist immer mehr Unterstützung in den alltäglichen Dingen nötig, und Sie fragen sich, wie das mit der Pflegeversicherung ist: wann ist es sinnvoll, einen Antrag auf einen Pflegegrad zu stellen? Was kommt da an Bürokratie und „Aufwand“ auf Sie zu? Und welche Leistungen gibt es überhaupt?

Das Seminar gibt Ihnen einen Überblick über die Thematik, sodass Sie gut vorbereitet in das Begutachtungsverfahren gehen können.

 R37

 Angehörige, Hospizbegleiter, Interessierte

 20

 Mi. 04.02.2026,
17.00 bis 20.00 Uhr

€ 48 EUR

 Barbara Lischka

 21.01.2026

 21.01.2026

Fit für Fundraising? – Grundlagenseminar

Ist Ihre Einrichtung fit für Fundraising? In diesem Seminar erhalten Sie einen guten Eindruck davon, was Fundraising ist. Es geht nicht darum, als Bittsteller Gelder einzuwerben, sondern selbstbewusst über die Zeit Beziehungen mit möglichen Spendern aufzubauen und weiterzuentwickeln. Sie schaffen Angebote, die für potenzielle Spender interessant sind und wählen die richtigen Instrumente, um diese Angebote zu unterbreiten.

Dieses Seminar legt die Grundlagen für ein Fundraising in Ihrer Einrichtung. Sie verinnerlichen die Grundlagen des Fundraisings, lernen verschiedene Instrumente kennen und bewerten für sich, welches sich in Ihrem Kontext besonders eignet. In Praxisübungen erarbeiten Sie erste Lösungsansätze und diskutieren diese im Austausch mit Gleich-Interessierten.

 R38

 Vorstände aus Hospizvereinen und alle weiteren Personen, die im Verein für das Thema stehen oder sich des Themas in Zukunft annehmen möchten

 20

 Do. 12.02.2026,
9.30 bis 17.15 Uhr

€ 154 EUR

 Timo Grantz

 29.01.2026

 29.01.2026

Familiensystem: Die Bedeutung des familiären Systems in der Hospiz- und Trauerbegleitung

Die Familie, in die wir hineingeboren wurden und die, in der wir leben, hat eine große Bedeutung für unser Fühlen, Denken und Handeln. Wir sind ein Teil des Systems, gehören dazu, prägen und werden bzw. wurden geprägt.

Dies alles hat Bedeutung für unser Leben und gilt auch auf dem letzten Stück unseres Lebensweges. Das Los- und Gehtlassen ist für alle Beteiligten ein Prozess.

Wenn Sie Menschen auf dem Sterbeweg begleiten, begleiten Sie immer auch das ganze System. Selbst dann, wenn dieses nicht „anwesend“ ist.

Wir betrachten miteinander folgende Fragen:

- Was ist eigentlich ein Familiensystem? Wie viel Einfluss hat es auf die einzelnen Mitglieder?
- Wie viel Autonomie ist möglich und wie viel Bindung ist nötig und umgekehrt?
- Welche Bedeutung hat das Familiensystem des Patienten während des Krankheits- und Sterbeprozesses? Und welche Bedeutung hat es für Sie als Begleiter in diesem Prozess?
- Wie begleite ich eine Familie? Welche Kompetenzen brauche ich dazu?

 R39
 Hospiz- und Trauerbegleiter
 20
 Di. 24.02.2026, 9.30 bis 16.30 Uhr
 138 EUR
 Anette Jenne
 10.02.2026
 10.02.2026

(Künstlich) intelligent pflegen? – KI im Kontext professioneller Pflege und Praxisanleitung

Künstliche Intelligenz (KI) führt gegenwärtig zu weitreichenden Veränderungen, welche Chancen und Herausforderungen gleichermaßen mit sich bringen. Das gilt auch für den Bereich professioneller Pflege. KI kann dabei neue Perspektiven zur Optimierung der Patientenversorgung eröffnen oder im Rahmen von Praxisanleitung Lernprozesse unterstützen. Diese Fortbildung verfolgt vor diesem Hintergrund folgende Ziele:

- Sie erhalten einen Einblick in die theoretischen Grundlagen zur Funktionsweise künstlicher Intelligenz.
- Sie können den Einsatz von KI auf Basis praxisnaher Use-Cases bewerten.
- Sie sind über rechtliche Rahmenbedingungen (z. B. EU AI Act) im Kontext künstlicher Intelligenz informiert.

Inhalte:

Grundlagen der KI: Einführung in Begriffe, Technologien und aktuelle Trends wie Machine Learning und Deep Learning.

Praxisrelevante Use Cases: Vorstellung und Diskussion konkreter Anwendungsbeispiele aus der Pflegepraxis und der Pflegebildung.

 R40
 Pflegekräfte
 20
 Mo. 02.03.2026, 16.00 bis 19.15 Uhr
 48 EUR
 Johannes Mahlmann
 16.02.2026
 16.02.2026

Wo ist Gott im Leid? Oder: warum lässt Gott so viel Leid zu? Eine spirituelle Betrachtung.

Die Bücher der Bibel sind Weltliteratur, da sie spirituelle Antworten auf existenzielle Fragen der Menschheit geben. Allerdings sind sie nicht leicht zu verstehen und schwierig in unsere Zeit zu übertragen. Das Buch Hiob ist hier ein Paradebeispiel. Die 42 Kapitel des Buches drehen sich um die eine zentrale Frage des Protagonisten: Warum lässt Gott so viel Leid in der Welt zu? Oder persönlich gefragt: Warum trifft mich das Leid? In der Begegnung mit Menschen, die existenzielles Leid erleben, werden Sie sicher öfters mit dieser Frage konfrontiert. Welche Antwort(en) geben Sie?

Ziel des Seminars ist es, Ihnen aufzuzeigen, dass die Akzeptanz der eigenen Hilflosigkeit keine Kapitulation vor herausfordernden Fragen darstellt. Vielmehr ist sie der Schlüssel für eine zugewandte Haltung gegenüber dem Fragenden.

Inhalte auf Grundlage des Buchs „Hiob“ in der Bibel:

- Antwort 1: Tun-Ergehen-Zusammenhang
- vier „weltliche“ Antworten zur Erleichterung des Leids bei offensichtlichem „Nicht-Zusammenhang“
- die „Antwort Gottes“

 R41
 Haupt- und Ehrenamtliche in der Hospiz- und Palliativarbeit
 16
 Di. 03.03.2026, 16.00 bis 19.00 Uhr
€ 48 EUR
 Marcus Hecke
 17.02.2026
 17.02.2026

Wie wir angesichts der Endlichkeit gelassener und sorgenfreier leben können

Gelassenheit ist eine innere geistige Haltung. Sie ist Ausdruck der gefühlten Einsicht, dass ungewollte Veränderungen (z. B. eine unheilbare Erkrankung, Sterben und Tod) und die Ungewissheit was daraus wird, zum Leben gehören – aber nur ein Teil unserer Lebenswirklichkeit sind. Gelassenheit als Haltung oder Befindlichkeit ist Ergebnis eines Vollzugs: Der Mensch muss lassen, um gelassener und sorgenfreier zu werden. Deshalb ist jeder Mensch herausgefordert, auf die Frage „Was müsste ich lassen, um gelassener und sorgenfreier zu werden?“ eine persönliche Antwort zu finden.

Loslassen bedeutet immer auch ein Zulassen von etwas anderem. Denn wer loslassen kann, dem weitet sich der Blick und öffnet sich die Seele für das wartende Leben, für das, was er im Grund sein könnte und wie er – trotz allem – eigentlich leben könnte: gelassen, sorgenfreier, vertrauend – auch dann, wenn die Umstände ungünstig sind.

Themen, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen: Gelassenheit – eine innere geistige Haltung. Einen Teil unserer Belastungen und Sorgen verursachen wir selbst. Die Sorge vermindern. Loslassen – ein Ringen mit sich selbst. Was bedeutet loslassen konkret? Gelassenheit zielt auf innere Freiheit. Innere Freiheit gewinnen, loslassen und sich überlassen. Sich für (noch) mögliches Leben öffnen können.

 R42
 Personen, die beruflich oder ehrenamtlich in Beratung, Therapie, Seelsorge, Palliative Care und Hospizarbeit tätig
 15
 Fr. 06.03.2026, 9.00 bis 16.30 Uhr
€ 165 EUR
 Ulrich Oechsle
 20.02.2026
 20.02.2026

Mimikresonanz[®] – Aufbauseminar (Professional)

Ziel des 2-tägigen Mimikresonanz[®]-Professional-Trainings ist es, in der Begleitung von Patienten, Angehörigen oder Trauernden auch kleinste mimische Signale (subtile Expressionen) zu erkennen und richtig zu deuten. Diese subtilen Expressionen treten auch bei schwächerer Gefühlsintensität auf.

Sie vertiefen Ihre Fähigkeit die Mimik richtig zu deuten, Sie erweitern Ihre Wahrnehmung auch auf den Bereich der emotionalen Signale in Stimme und Körpersprache (Illustratoren, Adaptoren, Embleme) und üben vertiefend, diese Wahrnehmungen empathisch und stützend anzusprechen.

 R43
 Teilnehmer mit Mimikresonanz-Basis-Qualifikation (siehe Seite 8)
 16
 Fr. 06./Sa. 07.03.2026, 9.00 bis 17.00 Uhr
 268 EUR
 Katharina Rust
 20.02.2026
 20.02.2026

Psychiatrie für Palliativteams

Jeder 20. Mensch leidet an einer schweren psychischen Erkrankung. Aus der Praxis ist bekannt, dass dies die Fachpersonen der Palliativversorgung mitunter vor erhebliche Herausforderungen stellt. In dem Vortrag werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Psychiatrie und Palliativversorgung reflektiert. Sie lernen die Grundlagen der Psychopathologie und Diagnostik kennen und erhalten anhand praktischer Beispiele Einblicke in Behandlungsmöglichkeiten und Zugangswege zur psychiatrischen Behandlung.

 **Punkte bei der BLÄK werden beantragt.**

 R44
 alle in der Palliativversorgung tätigen Personen, ärztliches und pflegerisches Personal
 16
 Mi. 11.03.2026, 17.00 bis 20.00 Uhr
 58 EUR
 Dr. med. Caroline Wolf
 25.02.2026
 25.02.2026

Glücklich und zufrieden alt werden: Hospizbegleiter & Koordinatoren mit bewusster Sprache stärken

Wie ist es möglich, glücklich und zufrieden alt zu werden?

Als Angehörige, Betroffene, Pflegekräfte, Ärzte oder Hospizbegleiter können die Themen am Lebensende oft emotional und schmerzhaft sein. Manchmal zeigen sich auch Momente des Glücks und des Friedens als Licht im Laufe eines Tages.

Unsere Gedanken und unsere Sprache haben einen wesentlichen Anteil an unserem Lebensgefühl. Wie kann die Kraft der Sprache Angehörigen und Betroffenen Lichtblicke und glückliche Augenblicke schenken?

Der Schlüssel liegt in der Struktur der Sprache. An diesem Tag erleben Sie die Wirkung der Sprache und bekommen Handwerkszeug mit, um in herausfordernden Situationen besonnen und lichtbringend zu sein. Dies wird möglich:

- mit praxisnahen Ansprech-Übungen mit der Lingva Eterna® Sprach- und Kommunikationsmethode (keine Rollenspiele)
- mit den 5 Schritten des Lingva Eterna® Sprach- und Kommunikationsmodells

„Kein Problem ...“ „Das kriegen wir hin ...“ „Hätte ich doch bloß ...“

Anders klingt:

„Das tue ich gerne ...“ „Ich bin für Sie da.“ „Damals war die Situation so...“

Ziel ist es, typische Sprachgewohnheiten und Situationen zu erkennen, die an den Kräften zehren. Dafür bekommen Sie Alternativen, die Potenziale aufzeigen und Leuchtmomente generieren.

 R45

 Hospizbegleiter, Koordinatoren, Pflegepersonal, allgemein Interessierte, Angehörige, Ärzte

 20

 Sa. 28.03.2026,
9.00 bis 17.00 Uhr

€ 148 EUR

 Ina Willax

 14.03.2026

 14.03.2026

Sich an das Unsagbare herantasten – mit Kindern über den Tod sprechen

Kinder werden unausweichlich mit dem Tod konfrontiert. Ob die Oma oder der Opa stirbt, im Fernsehen über einen Flugzeugabsturz oder über den Krieg in der Ukraine berichtet wird, das Haustier oder der kleine Vogel in der Vorlesegeschichte stirbt – es gibt kein Leben ohne den Tod und keinen Tod ohne Leben.

Kinder fragen, wenn sie dürfen und wollen. Sie brauchen einfache Antworten und sie spüren, ob und wann die Erwachsenen dafür offen sind. Oft ist es jedoch so, dass Erwachsene reflexartig Kinder schützen wollen. Über Tod und Sterben wird nicht gesprochen. Und wenn Tod und Sterben oder Trauer im eigenen Leben des Kindes Raum fordern, reagieren die „Erfahrenen“ häufig mit Unvermögen, die richtigen oder auch überhaupt Worte zu finden.

Kinder brauchen altersgerechte Erklärungen, um das Geschehene einordnen zu können. Sie brauchen Erwachsene auch in diesem Bereich als Orientierungshilfe und verlässliche Gesprächspartner. Sie sind darauf angewiesen, über das Sterben und den Tod sprechen zu können. Kinder haben sehr gute Fähigkeiten, sich mit existenziellen Themen wie Verlust, Tod und Trauer auseinanderzusetzen, wenn dies in einem geschützten Rahmen stattfindet.

Eine Annäherung an das Thema mit Raum für Fragen, ganz konkreten Gesprächshilfen und der Suche nach geborgenen Orten.

 R46
 Hospizbegleiter, Trauerbegleiter, Erzieher, Interessierte
 12
 Di. 14.04.2026, 9.00 bis 16.30 Uhr
 138 EUR
 Silvia Schäfer, Beate Prox
 31.03.2026
 31.03.2026

Vortrag

Gewaltfreie Kommunikation

Der Abend führt in das Kommunikationsmodell der gewaltfreien Kommunikation (GFK) und in deren Haltung ein und eröffnet erste Möglichkeiten, GFK anzuwenden.

Ziele:

- GFK als „Fremdsprache“ wahrnehmen
- das Kommunikationsmodell der GFK kennenlernen
- erste Übungen zum Kommunikationsmodell der GFK in Einzel- und Kleingruppen durchführen können

 R47
 Interessierte
 20
 Mi. 15.04.2026, 19.00 bis 21.00 Uhr
 25 EUR
 Prof. (em.) Dr. Gottfried Orth
 01.04.2026
 01.04.2026

 **Hinweis:** Das Seminar hierzu (R63) finden Sie auf Seite 24.

Kommunikation – (k)ein Generationsthema: mit NLP kein Problem

Zwischen den Generationen kann es zu kommunikativen Missverständnissen/Unverständnissen kommen.

Ziel des Seminars ist das Kennenlernen von NLP (Neuro-Linguistisches-Programmieren)

Inhalte:

- Kennzeichen von Kommunikation einzelner Generationen
- Sinnestypen des NLP
- anwenden von NLP anhand von Beispielen und praktischen Übungen
- Welcher Sinnestyp bin ich?
- Wie kann ich in der Kommunikation andere Sinnestypen erreichen?

	R49
	Interessierte, Pflegepersonal
	20
	Mo. 27.04.2026 8.30 bis 15.30 Uhr
	98 EUR
	Kristin Jantschek
	13.04.2026
	13.04.2026

Sexualität und Körperbildveränderung in Palliativ- und Altenpflege für Hospizbegleiter

Möchten Sie Ihre Fähigkeiten im Umgang mit Sexualität und Körperbildveränderungen in der Begleitung schwerstkranker Menschen vertiefen?

In dieser kleinen, praxisorientierten Fortbildung, speziell für Hospizbegleiter, erhalten Sie wertvolle Einblicke und praktische Hinweise, um die Bedürfnisse und Wünsche Ihrer Klienten respektvoll und einfühlsam zu begleiten.

Inhalte:

- Bedeutung von Sexualität und Körperbildveränderung in der Palliativ- und Altenpflege
- Umgang mit eigenen Gefühlen und Grenzen
- Kommunikation in sensiblen Situationen
- praktische Ansätze für die Begleitung im Alltag

	R51
	Hospizbegleiter
	20
	Mi. 29.04.2026 16.00 bis 20.00 Uhr
	58 EUR
	Helga Beyerlein
	15.04.2026
	15.04.2026

Implementierung eines Palliativkonzeptes in Einrichtungen der Eingliederungshilfe – Fachtag für Leitungskräfte

Ist es Ihnen wichtig, dass Bewohner in Ihrer Einrichtung kompetent und bedürfnisorientiert nach den Grundsätzen von Palliative Care begleitet werden?

Wünschen Sie sich eine gelebte Hospiz- und Palliativkultur in Ihren Wohnformen?

Ist es Ihnen ein Anliegen, dass sich Ihre Mitarbeiter sicher fühlen in der Begleitung und Versorgung von sterbenden und trauernden Menschen?

Wollen Sie den Menschen in Ihrer Einrichtung ein Zuhause bis zuletzt geben, wissen aber zu wenig über die besonderen Aspekte der palliativen Begleitung?

Dann kann dieser Fachtag für Sie eine richtungweisende Unterstützung sein. Sie lernen die Grundlagen der Palliativversorgung kennen und erfahren, wie sich das Thema konzeptionell einbinden lässt und wie die Umsetzung in den Einrichtungen gelingen kann.

 R52

 Einrichtungenleitungen, Wohnbereichsleitungen, Geschäftsführer aus Einrichtungen der Eingliederungshilfe

 20

 Do. 30.04.2026
9.00 bis 16.15 Uhr

€ 138 EUR

 Michaela Abresch

 16.04.2026

 16.04.2026

Refresher-Tag für Fachkräfte mit absolviertem multiprofessionellen Aufbaukurs

Mit diesem Auffrischungsseminar möchten wir alle Absolventen der multiprofessionellen Aufbaukurse Palliative Care der letzten Jahre einladen.

Wir bieten einen Rahmen, mit Gleichgesinnten Wissen aufzufrischen, Neuigkeiten aus dem Palliative-Care-Bereich zu diskutieren und sich mit bestimmten Themen vertieft zu beschäftigen.

Der Refresher-Tag dient zur Erweiterung der eigenen Sicht- und Arbeitsweise.

Inhalte:

- Auffrischung
- Reflexion des eigenen Arbeitsalltags
- Fallbesprechungen
- Selbstfürsorge

 R68

 Palliative-Care-Fachpersonal mit Aufbaukurs multiprofessionell

 20

 Mi. 13.05.2026,
9.00 bis 16.45 Uhr

€ 138 EUR

 Stefan Meyer

 30.04.2026

 30.04.2026

Refresher-Tag für Koordinatoren

Die Anforderungen und Aufgaben von Koordinatoren in ambulanten Hospizdiensten werden immer mehr und vielfältiger. Um sich auszutauschen und neue Impulse zu bekommen, laden wir Experten zu folgenden Themen ein:

- Schulungskonzepte zum Umgang mit Todeswünschen
- Gewinnung von Ehrenamtlichen
- Umsetzung des integrierten Notfallbogens

Wir stellen uns den aktuellen Entwicklungen der Hospizarbeit und erarbeiten praktische Tipps für den Alltag.

 R53
 Koordinatoren im Hospizdienst
 20
 Di. 09.06.2026, 8.30 bis 16.30 Uhr
 145 EUR
 Stefan Meyer und Team
 26.05.2026
 26.05.2026

Begleitung demenzkranker Sterbender

Das "Abschiednehmen" gehört über eine besonders lange Zeit zum Alltag von Angehörigen von Menschen mit Demenz. Dies gilt nicht nur zu Hause, sondern auch im Krankenhaus und im Heim. Besonders wichtig ist eine gute Kooperation zwischen allen Beteiligten, wenn es in der letzten Lebensphase um schwierige Entscheidungen geht. Menschen mit Demenz fordern einen selbst in besonderer Weise heraus. Um eine adäquate Begleitung auch im Sterben zu ermöglichen, haben der Deutsche Hospiz- und Palliativverband und die Deutsche Alzheimer Gesellschaft ein Curriculum erarbeitet: MIT-GEFÜHLT.

Inhalte sind u.a.:

- Ansätze der Hospizidee,
- Reflexion der eigenen Haltung und Verhaltensweisen in der Begleitung,
- Symptome und Verlauf der Demenzen und deren Auswirkungen auf das Erleben,
- Bedeutung der einzigartigen Biografie,
- Situation und die Belastungen der Angehörigen verstehen,
- gezielter Einsatz verbaler und nonverbaler Kommunikation,
- kennenlernen der integrativen Validation,
- Einsatz von Aromatherapie und Musiktherapie bei Demenzkranken,
- Berücksichtigung des veränderten Hunger- und Durstgefühls,
- Einbeziehung palliativpflegerischer und palliativmedizinischer Aspekte.

 R48
 Hospizbegleiter, Pflegepersonal
 20
 19./20.06.2026 und 10./11.07.2026, jeweils Fr. von 15.00 bis 18.30 Uhr, Sa. von 8.30 bis 16.00 Uhr
 285 EUR
 Heike Keune, Stefan Meyer
 10.04.2026
 10.04.2026

Stille. Atem. Beton.

„Kreative Wege durch die Trauer“

In der Hospiz- und Trauerbegleitung ist ein einfühlsames Verständnis für den Zusammenhang von Körper und Seele von entscheidender Bedeutung. In unserem Workshop - Stille. Atem. Beton. - präsentieren wir verschiedene Methoden, um den Trauerprozess aktiv zu begleiten und zu unterstützen. Diese umfassen:

- 1. Bewusste Atmung und Atemübungen**
- 2. Verschiedene Entspannungsmethoden**
- 3. Kreatives Gestalten mit Beton**

Im Workshop arbeiten wir mit einfachen, sehr effizienten Übungen zur Entspannung und Atemtechnik, die Sie für sich und für Ihre Arbeit sofort umsetzen können. Das kreative Arbeiten mit Beton ermöglicht einen anderen Zugang zu Emotionen, ganz ohne Worte. Im kreativen Prozess können schmerzhaft gefühlte Erinnerungsstücke sichtbar werden.

Wir freuen uns auf Sie, seien Sie neugierig und lassen Sie sich ein auf neue, persönliche Erfahrungen und hilfreiche Tools für Ihre Arbeit und für Sie persönlich.

 R54
 Hospizbegleiter, Trauerbegleiter, Koordinatoren, Pflegende, Trauernde, Interessierte
 15
 Sa. 20.06.2026, 10.00 bis 16.00 Uhr
 175 EUR
 Martina von der Weth, Cornelia Reiser-Neudeck
 06.06.2026
 06.06.2026

Umgang mit herausfordernden Emotionen

Wenn im Team, in der Begleitung von Patienten oder im Umgang mit Angehörigen die Emotionen hochkochen und jegliche Kommunikation auf der Sachebene verhindern, dann fühlen wir uns oft hilflos ausgeliefert. Dieser Workshop zeigt Wege auf, mit den herausfordernden Emotionen bei sich selbst und anderen Menschen wertschätzend umzugehen. Eine Mischung aus Fachwissen über Emotionen, die Vorgänge im Gehirn und zur Regulierung des emotionalen Systems wechselt sich mit Übungen und praktischen Tipps zur Emotionsregulation ab. Ziel ist es, dass Sie im Kurs lernen auf neue, mutige und entlastende Art mit Emotionen umgehen zu können.

Katharina Rust ist Emotionscoachin (emTrace), Mimikresonanz-Trainerin und erfahrene Begleiterin herausfordernder Emotionen vom Schulalter bis zum Sterbebett.

 R55
 Trauerbegleiter, Hospizbegleiter, Hauptamtliche
 12
 Mo. 22./Di. 23.06.2026, 9.00 bis 17.00 Uhr
 268 EUR
 Katharina Rust
 08.06.2026
 06.06.2026

Absolvententreffen Trauer

Mit diesem Auffrischungsseminar möchten wir alle Absolventen der Trauerausbildungen der letzten Jahre einladen, um Erfahrungen auszutauschen und Netzwerke zu stärken.

Freuen Sie sich auf spannende Impulse und neue Entwicklungen in unserem Fachgebiet! Das Treffen bietet Gelegenheit zum Austausch unter Gleichgesinnten und zur Vorstellung von Best Practices. Gemeinsam reflektieren wir Erfolge, identifizieren Herausforderungen und skizzieren konkrete nächste Schritte. Ihre Expertise bereichert die Diskussion und trägt maßgeblich zum Lernraum bei. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf einen inspirierenden Austausch.

Inhalte:

- Reflexion des eigenen Alltags in der Trauerbegleitung
- Impulsvortrag
- Fallbesprechungen
- Kleingruppenarbeit

📌 Buchtipp: „Sterbende und Trauernde begleiten“

Ein Leid(t)faden, von Heidi Magerl, der hospiz verlag

📺	R56
👥	Absolventen der Trauerausbildungen
👥	25
📅	Di. 23.06.2026, 09.00 bis 16.30 Uhr
€	145 EUR
👤	Heidi Magerl, Silvia Schäfer
🕒	12.06.2026
🕒	12.06.2026

Jugendliche und der Tod

**Rück mit dem Stuhl heran
bis an den Rand des Abgrunds.
Dann erzähl ich dir meine Geschichte.**

(F. Scott Fitzgerald)

Wenn der Tod in das Leben eines Jugendlichen bricht, manchmal sanft, manchmal gewaltsam, wenn Großeltern, ein Elternteil, ein Geschwister oder Freund stirbt, bleibt kein Stein auf dem anderen – passt der Tod doch so gar nicht ins Lebenskonzept von Heranwachsenden, das geprägt davon ist, das Leben zu spüren, zu entdecken und es auszukosten.

Ein Todesfall erschüttert dieses Konzept in fundamentaler Art und Weise. Da stehen sie dann, zerrissen zwischen Trauer einerseits und den Erwartungen und Wünschen an das Leben andererseits.

Jugendliche reagieren auf andere Weise auf Verlust als wir Erwachsenen. Als Reaktion auf diese Zerrissenheit legen sie dann vielfach Verhaltensweisen an den Tag, die widersprüchlich sind und es uns schwer machen, sie einzuordnen und damit umzugehen.

Dieses Seminar bietet Ihnen die Gelegenheit, sich dem Thema anzunähern.

Es ist Raum für Ihre Gedanken, und Sie erhalten Anregungen und Impulse auf der Suche nach einer Antwort, wie wir Jugendliche in dieser herausfordernden Zeit begleiten und unterstützen können.

📺	R57
👥	Hospiz- und Trauerbegleiter, Interessierte
👥	12
📅	Fr. 17.07.2026, 14.00 bis 20.00 Uhr
€	138 EUR
👤	Silvia Schäfer, Beate Prox
🕒	03.07.2026
🕒	03.07.2026

Spirituelle Erfahrungen in Grenz- und Krisenzeiten

Vielleicht kennen Sie diese Erfahrung auch. Immer dann, wenn es „eng“ wird, brechen die eigentlichen Fragen in uns auf. Fragen, die oft an die Substanz gehen, die uns aber auch neue und heilsame Perspektiven eröffnen können: Was gibt meinem Leben Sinn? Warum passiert ausgerechnet mir so etwas? Wo kann ich Geborgenheit und Sicherheit erfahren? Woher schöpfe ich Hoffnung, welche vielleicht in Vergessenheit geratene Rituale geben mir Halt?

Diese Fragen haben oft eine zutiefst spirituelle Dimension. Sie sind manchmal mit Ängsten verbunden und rühren gleichzeitig an elementaren Sehnsüchten nach einer letzten Geborgenheit in etwas Ganzem und Heilen, in Gott oder dem Göttlichen.

In diesem Seminar wollen wir uns den spirituellen Erfahrungen unserer Patienten/Bewohner und Gäste stellen und dabei auch eigene Erfahrungen einbeziehen. Wir überlegen, wie solche Erfahrungen in ihrer ganzen Bandbreite psychologisch, theologisch und seelsorgerlich-therapeutisch gedeutet werden können. Auch werden wir Ihnen einige hilfreiche spirituelle Praktiken und Rituale anbieten, um Ihnen „Erfahrungen am eigenen Leib“ zu ermöglichen, die Ihnen dann auch in der Begleitung helfen können. Insgesamt leitet uns ein relativ offener Spiritualitätsbegriff, der explizit religiöse oder kirchliche Glaubensformen einschließt, sich aber nicht auf diese beschränkt.

 R58
 Pflegende, Ärzte, Hospizbegleiter, Sozialarbeiter, Interessierte
 15
 Di. 21.07.2026, 9.00 bis 16.30 Uhr
 138 EUR
 Pfr. Dr. Peter Hirschberg
 07.07.2026
 07.07.2026

Begegnungstage für

Ehrenamtliche in Sulzbürg

Im Alltag der Ehrenamtlichen kommen Begegnung und Austausch untereinander nur bedingt vor – jeder ist in seinem Bereich relativ autonom aktiv und die entsprechenden Treffen sind von fachlichen Inhalten, Information und Betriebsamkeit geprägt. Überregionaler Austausch ist auf einzelne Fachtage pro Jahr beschränkt.

ⓘ Hier bieten die Begegnungstage eine gute Möglichkeit, wirklich Zeit für Begegnung zu haben und sich einem Thema vertieft zu widmen.

 R59
 Ehrenamtliche aus allen Bereichen eines Hospizvereins – ausdrücklich überregional
 13
 Fr., 24.07.2026 von 16.00 Uhr bis So., 26.07.2026, 13.00 Uhr
 375 EUR inkl. Unterkunft/Verpflegung
 Gabi Wollnik, Ulrike Bilz
 10.07.2026
 26.06.2026

Mit Jakobus südwärts pilgern – Pilgerreise von Bad Gandersheim nach Eisenach

**„Zu Hause ist,
wo Du Deinen Rucksack ablegst.“**

(Quelle: unbekannt)

Der klassische Jakobsweg führt, der Abendsonne entgegen, immer Richtung Westen. Wenn man nun aber in Deutschlands hohem Norden losläuft (Flensburg im Jahr 2022), fällt es innerhalb der Landesgrenzen schwer, lange gen Westen zu laufen. Daher haben wir diesen Pilgerabschnitt „Mit Jakobus SÜDWÄRTS pilgern“ getauft.

Der fünfte Streckenabschnitt ist Teil einer längeren Pilgerreise, die letztlich in wenigen Jahren in Nürnberg enden soll. Am Südrand des Harzes startend durch den Göttinger Wald bis an die Grenze des Thüringer Waldes zeigt sich der Weg in diesem Jahr hügelig. Eine gewisse Grundkondition im Laufen ist daher sicher hilfreich 😊 .

Strecke: Bad Gandersheim - Eisenach (ca. 130 km in sieben Etappen)

Ca. 2 bis 4 Wochen vor der Pilgerreise erhalten alle Teilnehmer Informationsmaterialien über die Anreise, Strecke und eine Ausrüstungsempfehlung. Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet Hin- und Rückreise, sechs Übernachtungen (ausschließlich in einfachen Doppel- oder Mehrbettzimmern), Frühstück und Gepäcktransport. Der exakte Preis konnte bis Redaktionsschluss noch nicht kalkuliert werden und muss ggf. angepasst werden. Weitere Kosten fallen für Brotzeit, Abendessen, evtl. Stadtführungen etc. an.

 R60
 Interessierte
 13
 Mo. 03. - So. 09.08.2026
 ca. 650 Euro
 Marcus Hecke
 03.07.2026
 03.07.2026

Alles andere als Rad-los

Eine entspannte Radtour um die Seele zu streicheln

Frei nach Cicely Saunders könnte man formulieren: "Ich fahre nicht Rad, um meinem Leben Tage hinzuzufügen. Ich fahre Rad, um meinen Tagen Leben hinzuzufügen!" Die Gleichmäßigkeit des Tritts, der frische Wind im Gesicht oder die gemächlich vorbeiziehende Landschaft, das sind nur einige Eindrücke dieser Art der Fortbewegung. Radfahren stärkt nicht nur den Körper, sondern vor allem auch Geist und die Seele.

Gemeinsam wollen wir das an diesem Tag erleben. Die Tour beginnt in der Deutschherrnstr. und führt entlang der Pegnitz bis nach Lauf und über Schönberg, Leinburg, Brunn, Fischbach und Zerbabelshof wieder zurück. Die rund 50 km lange Strecke ist mit wenigen Ausnahmen eher flach und weitgehend asphaltiert. Nicht die Leistung, sondern der Genuss steht im Vordergrund. Das heißt, wir legen Pausen in Lauf (Eisdiele) und Leinburg (Kirche und Brauerei Bub) ein. Schließlich bedarf es für die Bewältigung der Strecke auch einer guten geistigen wie körperlichen Verpflegung ☺.

Jeder fährt mit dem eigenen Rad, egal ob elektrounterstützt, Mountainbike, Rennrad oder Lastenese. Jeder ist für die Sicherheit des Rades selbst verantwortlich und die Fahrt erfolgt auf „eigene Gefahr“. Das Tragen eines Helms ist obligat.

Die Kosten für ein Eis und ein Getränk in der Brauerei Bub sind inbegriffen. Für ausreichend Getränke und Verpflegung unterwegs sorgt bitte jeder selbst.

Treffpunkt: 9.00 Uhr, Innenhof Deutschherrn-Karree, Deutschherrnstr. 15-19, 90429 Nürnberg. Erwartete Rückankunft gegen 16.00 Uhr.

 R61
 Interessierte
 11
 Mi. 09.09.2026, 9.00 bis 17.00 Uhr
 28 EUR
 Marcus Hecke
 26.08.2026
 26.08.2026

Beratertreffen für Praktiker in der Beratung zu Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht

In der Beratungspraxis zu Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht treten immer wieder diffizile Fragestellungen auf, deren Komplexität weder in wenigen Minuten erkennbar ist, noch den zu Beratenden, die sich vielleicht noch nie mit dieser Thematik auseinandersetzen, ergebnisorientiert erklärt werden kann.

Das Seminar richtet sich sowohl an (ehrenamtliche) Berater aus Hospizvereinen als auch an Fachkräfte aus Medizin, Pflege und psychosozialen Arbeitsfeldern, die eine entsprechende Schulung absolviert haben und in der beruflichen Praxis mit dem Themenfeld »Patientenverfügung« konfrontiert sind.

Dieser Tag erweitert Ihre Beratungskompetenzen in rechtlicher, ethischer und medizinischer Perspektive und dient dem Austausch von Erfahrungen aus der Beratungspraxis und mit Formularen bzw. Formulierungen.

 R67
 Haupt- und Ehrenamtliche, die zu Patientenverfügung etc. beraten
 50
 10.10.2026, 10.00 bis 16.30 Uhr
 145 EUR
 Dr. rer. biol. hum. Sabine Petri, Prof. Dr. sc. Settimio Monteverde, Dr. med. Sven Michels
 26.09.2026
 26.09.2026

Entdecken Sie, wie Sie souverän präsentieren!

Es gibt mehr als PowerPoint!

Möchten Sie bei Ihren Präsentationen mit Selbstvertrauen und Gelassenheit überzeugen? Unser Seminar „Souverän präsentieren“ zeigt Ihnen, wie Sie Ihre Botschaft klar und überzeugend vermitteln – egal vor welchem Publikum. Lernen Sie praktische Tipps und bewährte Techniken und erhalten Sie wertvolle Ratschläge, um Ihre Botschaft klar, überzeugend und selbstsicher zu vermitteln. Egal, ob im Beruf, bei Konferenzen oder in Meetings – lernen Sie, wie Sie Ihr Publikum begeistern und überzeugen können.

Dieses Seminar ist perfekt für alle, die ihre Präsentationsfähigkeiten stärken und mit mehr Sicherheit auftreten möchten. Werden Sie zum souveränen Redner, der sein Publikum begeistert und überzeugt!

 R62
 alle Personen, die ihre Präsentationsfähigkeiten weiterentwickeln möchten, die Spaß daran haben wollen, ihre wichtige Botschaft für ihr Publikum wertsteigernd zu vermitteln
 15
 Mi., 21.10.2026, 9.30 bis 17.15 Uhr
 138 EUR
 Timo Grantz
 07.10.2026
 07.10.2026

musikalische Lesung

Sarggeschichten – warum selbstbestimmtes Abschiednehmen so wichtig ist

Wenn ein für uns wichtiger Mensch stirbt, sind wir oft nicht darauf vorbereitet. Dabei ist es sicher, dass wir alle im Laufe unseres Lebens nahe Menschen an den Tod verlieren werden. Doch kann man sich überhaupt auf den Tod vorbereiten?

Sarah Benz und Katrin Trommler sagen: Ja, man kann! Die beiden Frauen sind die Macherinnen des bekannten YouTube-Kanals „Sarggeschichten – Kurzfilme, die erklären, was man alles tun und gestalten kann, wenn der Tod ins Leben tritt“. Jetzt haben die beiden ein Buch geschrieben. Sie stellen sich darin allen wichtigen Fragen rund ums Sterben, Abschiednehmen und Trauern, z.B.

- Wie versorgt man einen verstorbenen Menschen?
- Was kann ich sagen, wenn jemand gestorben ist?
- Was brauchen trauernde Kinder?
- Was kostet eine Bestattung?
- Wie gibt man Verstorbenen einen Platz im Leben?
- Wie lange dauert Trauer? uvm.

Neben sachlichen Informationen wird in persönlichen Geschichten erzählt, wie Sterbende und Zugehörige unterstützt, Abschiede individuell gestaltet und trauernde Menschen begleitet werden können.

Sarah Benz arbeitet als Bestatterin, Trauerbegleiterin, Notfallseelsorgerin und Dozentin. Sie wird Auszüge aus ihrem Buch lesen, Geschichten von ihrer Arbeit erzählen und Bilder zeigen. Dabei singt sie eigene Lieder, die das Gelesene auf einer anderen Ebene noch einmal klingen lassen.

ⓘ Dieser Abend ist die Einstimmung auf das Seminar mit Sarah Benz am Folgetag und wird gefördert von der Lore-Steininger-Stiftung!

 R69
 Interessierte
 50
 Do. 29.10.2026, 19.00 bis 21.00 Uhr
 25 EUR
 Sarah Benz
 15.10.2026
 15.10.2026

Begleitung von Menschen in Abschiedsprozessen – vom Sterben bis zur Beisetzung

Menschen in Abschiedsprozessen durchlaufen verschiedene Stationen, die Begleitung eines Menschen während des Sterbens ebenso wie die Planung einer Trauerfeier. Dazwischen gibt es noch zahlreiche Schritte, die wichtig sein können: die Versorgung des verstorbenen Menschen, eine Abschiednahme oder die Begleitung ins Krematorium. Wie können Menschen in diesen Zeiten der Krise auch Momente von Freude und Schönheit erleben? Abschied selbstbestimmt gestalten zu können gibt Kraft und erleichtert den weiteren Trauerprozess. Aber dazu müssen die Möglichkeiten bekannt sein und es braucht einfühlsame Begleitung.

In diesem Seminar liegt der Fokus darauf, Handlungsfähigkeit zu entwickeln und zu stärken zur Unterstützung von Menschen in Krisen. Es gibt praktische Tipps, Übungen, Wissen zu Trauertheorie und Ritualen sowie Einblicke in Bestattungsprozesse.

Ein Augenmerk liegt auf der Begleitung trauernder Kinder und Menschen mit Behinderung.

Die Dozentin arbeitet prozessorientiert, sie passt die Inhalte an die Bedürfnisse der Seminarteilnehmer an. Ein lebendiger Austausch mit genug Raum für Fragen und Erfahrungen der Teilnehmer ist ihr wichtig. Sie nutzt Bilder, Musik, Geschichten und Filmbeispiele, um möglichst viele Sinne anzusprechen.

📍 Das Seminar wird gefördert von der Lore-Steinger-Stiftung!

🖥️ R70

👥 Hospizbegleiter, Pflegepersonal, Bestatter, Erzieher, Lehrer - alle, die Interesse für das Thema mitbringen

👥 20

📅 Fr. 30.10.2026,
9.00 bis 16.30 Uhr

€ 175 EUR

👤 Sarah Benz

🕒 15.10.2026

🕒 15.10.2026

Gewaltfreie Kommunikation

Gewaltfreie Kommunikation (GFK) ist eine Sprachform, die das ausspricht, was jetzt lebendig ist: „meine“ Gefühle und Bedürfnisse. Der Kurs bietet Übungen an, GFK im Rahmen der Hospizarbeit mit Gästen und deren Angehörigen einzuüben. Ziel ist die Sensibilisierung für gewaltförmige Sprache und die Einübung möglicher Alternativen.

Inhalte:

- Kommunikationsmodell und Haltung der GFK
- Wertschätzung ausdrücken
- (Selbst)Empathie ermöglichen

🖥️ R63

👥 Mitarbeiter in der Hospizarbeit, Interessierte, die beim Vortrag im April dabei waren oder bereits über Grundkenntnisse verfügen

👥 20

📅 Mo. 16.11.2026,
9.00 bis 16.30 Uhr

€ 138 EUR

👤 Prof. (em.) Dr. Gottfried Orth

🕒 02.11.2026

🕒 02.11.2026

Refresher-Tag für Palliative-Care-Fachkräfte

Mit diesem Auffrischungsseminar möchten wir alle Absolventen der Palliative-Care-Kurse der letzten Jahre einladen.

Wir wollen Sie gezielt ansprechen, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, mit Gleichgesinnten Ihr Wissen aufzufrischen, Neuigkeiten aus dem Palliative-Care-Bereich zu diskutieren und sich mit bestimmten Themen vertieft zu beschäftigen.

Der Refresher-Tag dient zur Erweiterung der eigenen Sicht- und Arbeitsweise.

Inhalte:

- Auffrischung medizinisch-pflegerischen Palliativwissens
- Fallbesprechungen
- Selbstfürsorge

 R64
 Palliative-Care-Fachpersonal
 20
 Di. 17.11.2026, 9.00 bis 16.30 Uhr
 138 EUR
 Helga Beyerlein, Stefan Meyer
 03.11.2026
 03.11.2026

Palliative Care plus

Hinschauen – beraten – gemeinsam entscheiden: gute (ethische) Entscheidungen mittels Fallbesprechungen

Ethisch zu handeln bedeutet »reflektiert zu handeln«. Aber was ist gut? Wer entscheidet darüber, was für Bewohner, Patienten oder Gäste in einer palliativen Situation gut ist?

Der Wille der betroffenen Person steht an oberster Stelle. Wie aber umgehen mit anderen Parametern, die auch ein Gewicht in Situationen haben, wenn es um Leben und Tod geht? Was heißt »zum Wohl des Patienten« oder »würdiges, lebensbejahendes Handeln«?

Gerade bei Entscheidungen, in denen sich mehrere Wertvorstellungen zeigen und manchmal auch in Konflikt geraten, sind ethische Fallbesprechungen ein wichtiges und sinnvolles Instrument, um zu einem gemeinsamen Ergebnis zu kommen.

In diesem Seminar werden wir gemeinsam üben und folgende Aspekte in den Blick nehmen:

- Organisation von ethischen Fallbesprechungen
- Haltung des Ethikberaters
- allparteiliche Gesprächsführung
- kritische Beleuchtung ethischer Prinzipien in der Hospiz- und Palliativarbeit

Bitte bringen Sie zum Seminar eigene Beispiele aus Ihrer Praxis mit, an denen wir ganz konkret ethische Fallbesprechungen üben können.

 R65
 Absolventen einer Weiterbildung Palliative Care oder Palliativmedizin
 15
 Mo. 23./Di. 24.11.2026, 9.00 bis 16.00 Uhr
 168 EUR
 Dr. M.A. Wolfgang Schaaf
 09.11.2026
 09.11.2026

 **Der Kurs wird gefördert von der:**

**PAULA
KUBITSCHECK
VOGEL
STIFTUNG**

Alte Hausmittel neu entdeckt – Wickel, Auflagen, Einreibungen usw.

Jeder von uns kennt alte Rezepte und Hausmittel, die von unseren Eltern und Großeltern überliefert und weitergegeben wurden.

In den verschiedenen Versorgungsbereichen am Lebensende können Angehörige mithelfen und mit einfachen Anwendungen verschiedene Situationen erleichtern, Verspannungen lösen und menschlichen Kontakt herstellen.

Durch die Anwendung von ätherischen Ölen, Massagetechniken, Wickeln und Auflagen oder Teilbädern kann der Schwerstkranke Nähe und Verbundenheit spüren und wahrnehmen.

Es gibt die Möglichkeit, einfache Hausmittel kennenzulernen und auszuprobieren. Die gezeigten Techniken können im Sinne der Selbstpflege nicht nur ausschließlich bei den Schwerstkranken/Sterbenden angewandt werden, sondern auch zur Stressbewältigung, zum Kraft und Energie tanken oder auch einfach nur als kleine Auszeit.

 R66

 Pflegende

 15

 Sa. 12.12.2026,
8.30 bis 15.30 Uhr

 98 EUR

 Kristin Jantschek

 30.11.2026

 30.11.2026

Informationsveranstaltung

Patientenverfügung/Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht

Es kann ganz schnell gehen: Ein Unfall, ein Schlaganfall, eine schwere Erkrankung - plötzlich kann man sich nicht mehr äußern und seinen Willen nicht mehr kundtun.

Vorsorgevollmacht und/oder Patientenverfügung bieten eine gute Möglichkeit, um für solche Situationen rechtzeitig vorzusorgen. Was soll/darf in diesen Situationen medizinisch noch getan oder unterlassen werden?

An diesem Abend werden Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht vorgestellt und detailliert besprochen.

 **Dieser Vortrag dient als Denkanstoß und Hilfestellung, um sich selbst mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.**

für alle Kurse gilt

 Interessierte

 20

 keine, Spende willkommen

 Dirk Münch

 telefonische Anmeldung erwünscht

Nürnberg

 R80

 Mi. 11.02.2026,
19.00 bis 21.00 Uhr

Schwabach

 R81

 Mi. 24.06.2026,
19.00 bis 21.00 Uhr

 Hospizverein Schwabach,
Regelsbacher Str. 9,
91126 Schwabach

Nürnberg

 R82

 Mi. 16.09.2026,
19.00 bis 21.00 Uhr

Einblick in die Kinder- und Jugendhospizarbeit – Familien in schweren Zeiten begleiten

Wenn ein Kind lebensverkürzend erkrankt, verändert sich das Leben der ganzen Familie von einem Tag auf den anderen. Die Gewissheit, dass die gemeinsame Zeit begrenzt ist, bringt große Belastung – aber auch den Wunsch nach etwas ganz Einfachem: Normalität. Alltag. Ein bisschen Leichtigkeit.

Genau hier setzt unsere Arbeit als ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst an.

Wir begleiten Familien – mit offenen Ohren, mit Herz, mit Zeit.

Am Info-Abend geben wir einen Einblick in diese besondere Form der Begleitung.

Erfahren Sie, was Familienbegleiter tun – und wie auch Sie sich ehrenamtlich einbringen können:

- Zeit schenken – dem erkrankten Kind, den Geschwisterkindern oder den Eltern
- da sein, zuhören, mittragen
- kleine Momente der Entlastung schaffen
- ein Stück Alltag zurückgeben

 R83
 Interessierte
 20
 Do. 05.03.2026, 18.00 bis 20.00 Uhr
 keine, Spende willkommen
 Cornelia Grötsch
 telefonische Anmeldung erwünscht

Informationsabend

Hospizarbeit und Hospizbegleiterausbildung »In Würde leben bis zuletzt«

Ambulante Hospizarbeit findet schwerpunktmäßig dann statt, wenn z.B. ein Angehöriger anruft, der Unterstützung und Entlastung benötigt für sich und seinen schwer erkrankten Partner/Elternteil oder eine andere ihm nahestehende Person, die zu Hause sterben möchte.

Wenn dieser letzte Wunsch nicht mehr erfüllt werden kann, ist ein stationäres Hospiz die Alternative. Wie geschieht die Betreuung dort und was bietet sie? Was leisten dem gegenüber ambulante Hospizvereine? Wo sind auch Grenzen?

Darüber hinaus wird vorgestellt, was ein Hospizbegleiter im häuslichen Umfeld und im stationären Hospiz leistet und wie man Hospizbegleiter werden kann.

ⓘ Dieser Abend soll umfassend über ambulante und stationäre Hospizarbeit sowie die Qualifizierung zum Hospizbegleiter informieren, Fragen können gestellt werden, Prospektmaterial liegt aus.

für alle Kurse gilt	
 Interessierte	
 nicht begrenzt	
 keine, Spende willkommen	
 Ausbildungsteam	
 telefonische Anmeldung erwünscht	

 R84
 Mo. 11.05.2026, 19.00 bis 20.30 Uhr
 R85
 Do. 19.11.2026, 19.00 bis 20.30 Uhr

»Letzte Hilfe«

Am Ende wissen, wie es geht

Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbegeleit ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen.

Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bieten wir einen Kurs zur »Letzten Hilfe« an.

In diesen »Letzte Hilfe«-Kursen lernen interessierte Bürger, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können, sozusagen das »Kleine 1×1 der Sterbebegleitung«.

Wir vermitteln Basiswissen und Orientierungen und einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern ist auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich.

Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Der Abschied vom Leben ist der schwerste, den die Lebensreise für einen Menschen bereithält. Deshalb braucht es, wie auf allen schweren Wegen, jemanden, der dem Sterbenden die Hand reicht. Diese Hand zu reichen erfordert nur ein bisschen Mut und Wissen.

In unseren »Letzte Hilfe«-Kursen vermitteln wir beides.

für alle Kurse gilt

 Interessierte

 20

€ keine, Spende willkommen

 Team unter Leitung von
Stefan Meyer

 telefonische Anmeldung erwünscht

Nürnberg

 R130

 Do. 29.01.2026,
16.00 bis 20.00 Uhr

Schwabach

 R131

 Di. 12.05.2026,
16.00 bis 20.00 Uhr

 Hospizverein Schwabach,
Regelsbacher Str. 9,
91126 Schwabach

Nürnberg

 R132

 Mo. 28.09.2026,
16.00 bis 20.00 Uhr

 **Letzte-Hilfe-Onlinekurs siehe S. 29**

Demenz – Wissen zum Krankheitsbild und Unterstützungsmöglichkeiten für betroffene Familien

Wenn Sie im Familienkreis, in Freundschaftsbeziehungen oder auch im beruflichen Kontext mit der Diagnose „Demenz“ konfrontiert sind, entstehen zunächst viele Fragen.

Das Online-Seminar will Ihnen Infos weitergeben zum Krankheitsbild, verschiedenen Formen der Demenz, Diagnostik und Behandlung und zur veränderten Kommunikation mit Menschen mit Demenz.

Aber auch die konkreten Möglichkeiten, Unterstützung zu finden, sollen aufgezeigt werden. Es ist Raum für Ihre Fragen sowie für Austausch in der Gruppe.

 R100
 Fachleute und Angehörige, Hospizbegleiter
 20
 Fr. 30.01.2026, 15.00 bis 18.00 Uhr
€ 48 EUR
 Barbara Lischka
 16.01.2026
 16.01.2026

Online „Letzte Hilfe“

Am Ende wissen, wie es geht

Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbegeleit ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen.

Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bieten wir einen Kurs zur »Letzten Hilfe« an.

In diesen »Letzte Hilfe«-Kursen lernen interessierte Bürger, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können, sozusagen das »Kleine 1×1 der Sterbebegleitung«.

Wir vermitteln Basiswissen und Orientierungen und einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern ist auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich.

Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Der Abschied vom Leben ist der schwerste, den die Lebensreise für einen Menschen bereithält. Deshalb braucht es, wie auf allen schweren Wegen, jemanden, der dem Sterbenden die Hand reicht. Diese Hand zu reichen erfordert nur ein bisschen Mut und Wissen.

In unseren »Letzte Hilfe«-Kursen vermitteln wir beides.

 R101
 Interessierte
 20
 Do. 25.06.2026, 16.00 bis 20.00 Uhr
€ keine, Spenden willkommen
 Stefan Meyer
 telefonische Anmeldung erwünscht

Zwischen Ohnmacht und Selbstbestimmung – mit bewusster Sprache wieder Worte finden

Als Angehörige, Betroffene oder Hospizbegleiter können die Themen des Lebens oft emotional und schmerzhaft sein.

Fühlen Sie sich manchmal ausgeliefert, sprachlos, fremdbestimmt, machtlos - schier ohnmächtig?

Wie kann die Kraft der Sprache Angehörigen und Betroffenen Hoffnung, Mut und Zuversicht schenken - und uns aus der Ohnmacht wieder herausführen?

Der Schlüssel liegt in der Struktur der Sprache. In diesem Kurs erleben Sie die Wirkung der Sprache und bekommen Handwerkszeug, um mit Situationen selbstbestimmt und besonnen umzugehen. Dies wird möglich:

- mit praxisnahen Ansprech-Übungen mit der Lingva Eterna® Sprach- und Kommunikationsmethode (keine Rollenspiele)
- mit den 5 Schritten des Lingva Eterna® Sprach- und Kommunikationsmodells
- mit Wissensvermittlung & WortSchätzen

„Ich würde sagen ...“ „Ich muss zurückrufen ...“ „Was macht Sie denn traurig?“

Anders klingt:

„Ich empfehle Ihnen ...“ „Ich rufe zurück.“ „Was macht Sie traurig?“

Ziel ist es, typische Sprachgewohnheiten und Situationen zu erkennen, die Ohnmacht bewirken und dafür Alternativen zu bekommen. Mit bewusster Sprache holen Sie sich ihre „Macht“ wieder zurück.

 R102
 Hospizbegleiter, Koordinatoren, Pflegepersonal, allgemein Interessierte, Angehörige, Ärzte
 20
 dienstags, 06.10., 20.10., 10.11., 24.11. und 08.12.2026, jeweils 18.30 bis 20.00 Uhr
€ 175 EUR
 Ina Willax
 22.09.2026
 22.09.2026

Bayerischer Notfallbogen: Schulung integrierte Notfallplanung

entspricht Modul A (Einstellungen und FeNo) für
Gesprächsbegleiter § 132 g SGB V nach ACP-Standard

Die Schulung für den „integrierten bayerischen Notfallbogen – Patientenverfügung“

- befähigt zur Gesprächsführung und Gesprächsbegleitung zum „integrierten bayerischen Notfallbogen – Patientenverfügung“
- ermöglicht eine valide, tragfähige und im Anwendungsfall handlungsleitende Vorausplanung für den akuten Notfall [Festlegung für den Notfall (FeNo)] unter Berücksichtigung der individuellen Einstellungen zum Leben, Sterben und schwerer Erkrankung
- berechtigt zur Verwendung einer personalisierten Version des integrierten bayerischen Notfallbogens ‚Patientenverfügung‘ über das Portal der ACP Deutschland e.V.
- wird anerkannt als Modul A der Ausbildung zum Gesprächsbegleiter nach § 132 g SGB V nach ACP-Deutschland-Standard
- beinhaltet ein intensives schauspielergestütztes Training.

 R50
 Gesprächsbegleiter nach § 132 SGB V, angehende Gesprächsbegleiter
 16
 Di. 28. – Do. 30.04.2026, jeweils 8.30 bis 17.00 Uhr
 € 800 EUR, zzgl. freiwilliges Coaching-Gespräch (175 Euro) und Fahrtkosten
 Marcus Hecke und Trainer-Team
 14.04.2026
 14.04.2026

Ausbildung zum Gesprächsbegleiter – Behandlung im Voraus planen (ACP) – § 132 g SGB V

In § 132 g SGB V des Hospiz- und Palliativgesetzes wurde das Angebot einer „Gesundheitlichen Vorsorgeplanung“ in Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe verankert. Eine solche Beratung kann den Bewohnern angeboten werden und wird durch die gesetzlichen Krankenkassen finanziert.

Die Vorausplanung beruht inhaltlich auf dem international etablierten Konzept des Advance Care Planning (ACP). Die Vorausplanung wird dabei als mehrzeitiger kommunikativer Prozess verstanden, innerhalb dessen die Wünsche der Bewohner an ihre zukünftige medizinische Behandlung ermittelt, anwendungstauglich dokumentiert und bei Bedarf aktualisiert werden. Qualifizierte Gesprächsbegleiter bieten die Gespräche an. Die Einrichtung hat sicherzustellen, dass der ermittelte Wille zur Umsetzung gelangt. Hierfür ist auch auf eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Versorgungs- und Betreuungsanbietern hinzuwirken.

Neu: Die **9-tägige** modulare Präsenzschiung orientiert sich an den Anforderungen des § 132 g SGB V und dem aktuellen Schulungsstandard der ACP Deutschland e.V. Sie umfasst ein Basismodul (A), zwei Aufbaumodule (B/C) sowie vier Coaching Gespräche.

Themen:

- Hintergrund zu Patientenautonomie
- Entwicklung von ACP /BVP, institutionelle Implementierung
- rechtliche Grundlagen, Dokumentation und Qualitätssicherung
- vertieftes Kommunikationstraining und Gesprächsbegleitung
- Rollenspiele (mit Schauspiel-Patienten)

	R30
	Ärzte, Sozialpädagogen, Pflegende, pädagogische Fachkräfte in der Altenhilfe
	16
	Modul A: Mo. 29.06. – Mi. 01.07.2026, Modul B: Mi. 23.09. – Fr. 25.09.2026, Modul C: Mo. 30.11. – Mi. 02.12.2026, jeweils 8.30 bis 18.00 Uhr
	2.198 EUR, zzgl. Coaching 4 x 175 EUR, zzgl. Fahrtkosten
	Judith Berthold, Stefan Meyer, Marcus Hecke, Dirk Münch, Jürgen Schnierstein
	01.06.2026
	01.06.2026

Palliative Care für Pflegende (160 Std.)

Palliative Care (Palliativpflege) ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren, fortschreitenden Erkrankung mit einer begrenzten Lebenserwartung befinden.

Die Lebensqualität dieser Patienten in ihrer letzten Lebensphase soll verbessert bzw. möglichst langfristig erhalten bleiben.

Ziel der Weiterbildung ist das Erlernen oder die Wiederbelebung einer inneren Haltung gegenüber dem sterbenden Menschen als Partner, dessen Autonomie es zu wahren und zu stützen gilt, zusammen mit seinen Angehörigen und Freunden.

Die Weiterbildung entspricht den Anforderungen an die Qualifikation von beruflichem Pflegepersonal im Hospizbereich (Rahmenvereinbarung über stationäre und ambulante Hospizversorgung im Sinne des § 39 a SGB V).

ⓘ Der Kurs sowie die Kursleitung sind anerkannt durch den Deutschen Hospiz- und Palliativverband und die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin. Grundlage des Kurses ist das Curriculum von Kern/Müller und Aurnhammer.

Kurs 1 PCP 60

 R10

 examiniertes Pflegepersonal

 20

 jeweils montags - freitags,
Woche 1: 15.-19.06.2026,
Woche 2: 05.-09.10.2026,
Woche 3: 18.-22.01.2027,
Woche 4: 10.-14.05.2027,
jeweils von 8.30 bis 16.15 Uhr

€ 2.150 EUR

 Helga Beyerlein, Stefan Meyer,
weitere Fachdozenten im Kurs

 18.05.2026

 18.05.2026

Kurs 2 PCP 61

 R11

 examiniertes Pflegepersonal

 20

 jeweils montags - freitags,
Woche 1: 19.-23.10.2026,
Woche 2: 25.-29.01.2027,
Woche 3: 26.-30.04.2027,
Woche 4: 05.-09.07.2027,
jeweils von 8.30 bis 16.15 Uhr

€ 2.150 EUR

 Judith Berthold, Marcus Hecke,
weitere Fachdozenten im Kurs

 21.09.2026

 21.09.2026

Qualifikation

Palliative Care für Ergo-, Physiotherapeuten und Logopäden – Basiskurs (40 Std.)

Logopädie, Ergo- und Physiotherapie sind neben der ärztlichen, pflegerischen und psychosozialen Versorgung ein wichtiger Baustein in der umfassenden Begleitung von Palliativpatienten. Palliative Care ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren, progredienten Erkrankung mit einer begrenzten Lebenserwartung befinden.

Die Basis der Logopädie, Ergo- und Physiotherapie in der Palliativmedizin und Hospizarbeit wird in ihren Grundzügen vermittelt und allen Teilnehmern erfahrbar gemacht. Die Möglichkeiten und Grenzen werden verdeutlicht.

Der Kurs ist von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) zertifiziert.

 R16

 Physiotherapeuten, Ergo-therapeuten, Logopäden

 20

 Mo. 13. - Fr. 17.07.2026,
jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

€ 525 EUR

 Peter Nieland, Stefan Meyer,
weitere Fachdozenten im Kurs

 15.06.2026

 15.06.2026

Qualifikation

Palliative Care und Hospizarbeit – multiprofessionelles Basismodul 1 (40 Std.)

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht in „Palliative Care“ durch Therapeuten und Begleiter aus unterschiedlichen Berufen, z.B. durch Ärzte, Pflegekräfte, Mitarbeiter aus psychosozialen und therapeutischen Berufen sowie Seelsorger. Daneben sind auch Mitarbeiter aus anderen Berufsfeldern in die Versorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen involviert, so z.B. medizinische Fachangestellte, Mitarbeiter aus Verwaltung, Hauswirtschaft und Reinigungsdienst oder auch Beschäftigte in Transport- und Rettungsdiensten.

Für diese Mitarbeiter bietet die 40-stündige Qualifikation die Möglichkeit, das Betreuungskonzept „Palliative Care“ kennenzulernen. Im Mittelpunkt steht neben der Vermittlung von Basiswissen die Reflexion der eigenen Haltung zu Krankheit, Tod und Trauer.

Die Inhalte entsprechen dem Basiscurriculum Palliative Care und Hospizarbeit (Fortbildung für Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegehelfer und medizinische Fachangestellte) nach L. Federhenn, M. Kern, G. Graf und kann auf eine künftige Weiterbildung Palliative Care (160 Std.) vollumfänglich angerechnet werden.

 R15

 Gesundheits- und Krankenpfleger, Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegehelfer, medizinische Fachangestellte u.a. interessierte Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen mit abgeschlossener Berufsausbildung

 20

 Mo. 27.07. - Fr. 31.07.2026,
jeweils 8.30 bis 16.15 Uhr

€ 525 EUR

 Marcus Hecke,
weitere Fachdozenten im Kurs

 29.06.2026

 29.06.2026

Palliativmedizin für Ärzte

Die Kurse orientieren sich an dem Curriculum Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin der Bundesärztekammer und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker mit dem Ziel der Erhaltung der Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens. Mit diesen Kursen vermitteln wir interessierten Ärzten aller Fachrichtungen Kenntnisse der therapeutischen Möglichkeiten zur Kontrolle belastender Symptome bei schwerer Krankheit.

Ziel der Zusatz-Weiterbildung, die aus der Kursweiterbildung (Basiskurs) und 3 Fallseminaren besteht, ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in Palliativmedizin zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin.



Basiskurs/ Kursweiterbildung
R01
Ärzte
20
12.-14.03.2026 und 23.-25.04.2026, Do von 16.00 bis 20.00 Uhr, Fr/Sa von 9.00 bis 17.30 Uhr
€ 890 EUR
Katrin Skalitzky, Dr. med. Ulf Prudlo, weitere Fachdozenten im Kurs
12.02.2026
12.02.2026

Modul 2
R03
Ärzte mit abgeschlossener Kursweiterbildung (Basiskurs)
20
12.-14.11.2026, 03.-05.12.2026 Do von 16.00 bis 20.00 Uhr, Fr/Sa von 9.00 bis 17.30 Uhr
€ 890 EUR inkl. Kursmaterial und Verpflegung
Katrin Skalitzky, Dr. med. Wolfgang Schulze, weitere Fachdozenten im Kurs
15.10.2026
15.10.2026

Modul 1
R02
Ärzte mit abgeschlossener Kursweiterbildung (Basiskurs)
20
02.-04.07.2026 und 23.-25.07.2026, Do von 16.00 bis 20.00 Uhr, Fr/Sa von 9.00 bis 17.30 Uhr
€ 890 EUR inkl. Kursmaterial und Verpflegung
Dr. med. Viola Bezold, PD Dr. med. Carsten Klein, weitere Fachdozenten im Kurs
04.06.2026
04.06.2026

Modul 3
R04
Ärzte mit absolvierter Kursweiterbildung „Palliativmedizin“ und Fallseminare 1 und 2
20
Mo. 02.-Fr. 06.02.2026, jeweils 9.00 bis 17.30 Uhr
€ 950 EUR
Dr. med. Wolfgang Schulze, Lukas Koch-Weser, weitere Fachdozenten im Kurs
05.01.2026
05.01.2026

Hospizbegleiter – HBA 250 und HBA 251

HBA 250:

Beginn mit den Orientierungstagen in Sulzbürg vom 19.03. bis 22.03.2026; danach 14 Abende (i.d.R. montags) und 4 Samstag

HBA 251:

Beginn mit den Orientierungstagen in Sulzbürg vom 17.09. bis 20.09.2026; danach 14 Abende (i.d.R. dienstags) und 4 Samstag

Schwerstkranken Menschen zu begleiten, Sterbenden nahe zu sein, deren Angehörige zu unterstützen und zu entlasten sowie mit Trauernden zu reden, sind wichtige und schwierige Aufgaben. Viele Menschen wünschen und benötigen Hilfe, wenn sie in die Situation des Sterbens und der Trauer geraten. Dafür braucht es Menschen, die sich zum Hospizbegleiter befähigen lassen. Der Umgang mit Sterbenden, mit Angehörigen und Trauernden sowie z.B. der Dienst in der Telefonberatung erfordert die Bereitschaft, sich auf andere Menschen und deren Situation einzulassen. Dazu gehören eine gesunde Selbsteinschätzung, (Lebens-) Erfahrungswerte und vor allem Einfühlbarkeit. Wer sich zum Hospizbegleiter ausbilden lassen möchte, muss Zeit und Ausdauer mitbringen.

ⓘ Die Kurse orientieren sich an den Vorgaben des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes (DHPV) und sind damit in ganz Deutschland anerkannte Kurse.

HBA 250	Schwabach
 R21	
 Interessierte	
 15	
 ab 19.03.2026 Kursende: Sommer 2026	
€ 575 EUR inkl. Unterkunft / Verpflegung in Sulzbürg	
 Ulrike Bilz, Dirk Münch, Stefan Meyer, Thomas Mrotzek, weitere Fachdozenten im Kurs	
 19.02.2026	
 19.02.2026	
HBA 251	
 R22	
 Interessierte	
 15	
 ab 17.09.2026, Kursende: Frühjahr 2027	
€ 575 EUR inkl. Unterkunft / Verpflegung in Sulzbürg	
 Ingrid Kästlen, Dirk Münch, Stefan Meyer, Verena Böhm, weitere Fachdozenten im Kurs	
 20.08.2026	
 20.08.2026	

Hospizbegleiter in der Behindertenhilfe

Was benötigen Menschen mit Behinderung am Lebensende? Dass sie Zeit, Zuwendung und menschliche Wärme brauchen, liegt auf der Hand. Aber was brauchen sie noch?

Inhalte:

- Kennenlernen der Lebenswelt der Menschen mit Behinderung und ihres sozialen Umfelds
- Formen von Behinderungen
- verständliche Kommunikation und Wahrnehmung
- Biografiearbeit
- Spiritualität, Rituale und Trauerbegleitung (vor Ort in einer Einrichtung der Eingliederungshilfe)
- rechtliche Grundlagen
- Aspekte einer palliativen Kultur in Behinderteneinrichtungen

 R23

 Ehrenamtliche in der Begleitung von Menschen mit Behinderung, Ehrenamtliche gerne mit Vorerfahrung in der Sterbebegleitung

 20

 18./19.09. und 20./21.11.2026, Fr jeweils von 13.00 bis 18.30 Uhr, Sa jeweils von 9.00 bis 16.30 Uhr

€ 285 EUR

 Judith Münch, Marcus Hecke, weitere Fachdozenten im Kurs

 21.08.2026

 21.08.2026

Das Seminar richtet sich an ehrenamtliche Hospizbegleiter, die bereits in einer Einrichtung der Behindertenhilfe tätig sind oder dies künftig vorhaben. Die intensive Auseinandersetzung mit den Themen führt zu Denkanstößen und Impulsen, die befähigen, in diesem speziellen Bereich sterbende Menschen mit Einschränkungen zu begleiten. Es weitet den Horizont und die Sensibilität für die Begleitung. Alle Dozenten arbeiten, teils seit vielen Jahren, in der Eingliederungshilfe und können so praxisnah von ihren Erfahrungen berichten.

 **Der Kurs wird gefördert von der:**

**PAULA
KUBITSHECK
—— VOGEL
STIFTUNG**

Trauerbegleitung – Trauerberatung

Seit fast 20 Jahren bieten wir eine Ausbildung zum Trauerbegleiter an mit immer wieder angepassten Konzepten und verschiedenen Kursleitern.

Neu ist jetzt, dass DGP (Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin) und DHPV (Deutscher Hospiz- und Palliativverband) ein Zertifizierungsverfahren für die Qualifizierung zur Trauerbegleitung und Trauerberatung im Kontext der Hospizarbeit und Palliativversorgung etabliert haben.

Dies ermöglicht uns, auf den wachsenden Bedarf der Qualifizierung von Trauerbegleitern im hospizlich-palliativen Kontext genauso reagieren zu können wie auf die bewährte Qualifizierung nach BVT (Bundesverband Trauerbegleitung e.V.), deren Standards dennoch alle unsere Kurse abdecken.

Ziel der Qualifizierungen ist, die fachliche, persönliche, soziale und methodische Kompetenz im Umgang mit Trauer, trauernden Menschen und Trauergruppen zu erweitern. Die Teilnehmer werden befähigt, eigenverantwortlich trauernde Menschen zu begleiten und zu unterstützen.

Inhalte:

- Grundlagenverständnis von Trauer
- Trauerdefinitionen
- Haltung, Funktion, Aufgaben und Rolle von Trauerbegleitung
- Reflexion eigener Verlusterfahrungen
- Gesprächsführung in der Trauerbegleitung uvm.
- begleitende Supervision

Grundlagenkurs Trauerbegleitung

(Anerkennung nach BVT/Bundesverband Trauerbegleitung e.V. beantragt)

 R33

 Interessierte

 16

 06./07.02., 27./28.03.,
15./16.05., 26./27.06.,
31.07./01.08.2026,
jeweils Fr./Sa. von 8.30 – 16.15 Uhr,
entspr. 80 UE zuzüglich 16 UE für
Selbststudium und 16 UE Gruppen-
arbeit für Abschlusspräsentation

€ 2.225 EUR inkl. Supervision
(Ratenzahlung möglich)

 Kirsti Gräf,
weitere Fachdozenten im Kurs

 09.01.2026

 09.01.2026

Qualifizierung zur Trauerbegleitung und Trauerberatung im Kontext der Hospizarbeit und Palliativversorgung

*(Anerkennung nach BVT sowie bei der DGP
und dem DHPV beantragt)*

 R34

 Interessierte aus dem Kontext von
Hospizarbeit und Palliativmedizin

 16

 Do. 17. – Sa. 19.09.,
Fr. 16./Sa. 17.10.,
Fr. 13./Sa. 14.11.,
Do. 10. – Sa. 12.12.2026,
jeweils von 8.30 – 16.15 Uhr;
entspr. 80 UE zuzüglich 16 UE für
Selbststudium, 16 UE Gruppenarbeit
für Abschlusspräsentation sowie
Hospitation (z.B. Trauercafé)

€ 2.250 EUR inkl. Supervision
(Ratenzahlung möglich)
⇒ Hospizvereine haben die
Möglichkeit der Förderung über die
Bayerische Stiftung Hospiz

 Kirsti Gräf

 28.08.2026

 28.08.2026

"Spiritual/Existential Care interprofessionell" (SpeCi)

Spirituelle Begleitung am Lebensende

Das Curriculum SpeCi (40 Stunden) sensibilisiert die Teilnehmer aller Berufsgruppen im Umfeld von Palliative Care und Hospizarbeit für existenzielle und spirituelle Fragestellungen am Lebensende. Die Wahrnehmung spiritueller Bedürfnisse wird in den Vordergrund gerückt und vor allem der Umgang damit, um, nach Cicely Saunders Total-Pain-Modell, nicht nur auf den somatischen, psychischen und sozialen Ebenen unterstützend wirksam sein zu können, sondern auch, um in existenziellen und spirituellen Notlagen begleitend zur Seite zu stehen.

Die Teilnehmer werden nicht nur zu spirituellen Begleitern für Schwerstkranke und ihre Zugehörigen ausgebildet, sondern erfahren sich selbst als Menschen mit spirituellen Fragen und Bedürfnissen. Fachwissen, Gesprächs- und Beratungskompetenzen werden vermittelt und die Begleiter werden darin gestärkt, ihre eigenen Ressourcen und Kraftquellen zu erkennen und diese in ihren Berufsalltag zu integrieren. In Zeiten von Fachkräftemangel und eingeschränkten personellen und zeitlichen Ressourcen ist es wichtig, den Blick für die Sinnhaftigkeit der eigenen Tätigkeit zu kennen und zu schärfen. Die existenzielle Frage „Was trägt mich in schweren Zeiten?“ ist nicht nur eine Kernfrage für die zu begleitenden Menschen, sondern auch für die Begleiter selbst.

Insofern vermittelt das SpeCi-Curriculum Sicherheit im Umgang mit herausfordernden Themen und führt in 10 Modulen an 5 Tagen durch die Themen (ausführliche Beschreibung im extra Flyer). Ziel ist, dass die Teilnehmer gestärkt in ihren Berufsalltag zurückkehren und sich in der Kommunikation über spirituelle Bedürfnisse gewandter fühlen.

 R83

 alle Berufsgruppen im Umfeld von Palliative Care und Hospizarbeit

 18

 28.09. - 02.10.2026,
jeweils 9.00 bis 16.45 Uhr

 575 EUR

 Julia Lehmann

 31.08.2026

 31.08.2026

Qualifikation

Koordinatorenseminar

Dieser Kurs richtet sich an alle Personen, die als Koordinationsfachkraft tätig sind bzw. eine Tätigkeit in diesem Bereich anstreben. Er entspricht den Anforderungen des § 39 a SGB V.

Ein Grundverständnis von Hospiz- und Palliativbetreuung wird bei den Teilnehmern vorausgesetzt.

Im Seminar werden grundlegende Kenntnisse für die Organisation und Koordination eines ambulanten Hospizdienstes vermittelt. Die wichtigsten Aufgabenbereiche der Koordinatorentätigkeit werden dargestellt und ausführlich bearbeitet.

 R28
 Interessierte, die eine Qualifikation zum Koordinator gemäß § 39 a SGB V anstreben
 22
 Mo. 26. – Fr. 30.10.2026, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr
 € 698 EUR
 Dirk Münch, weitere Fachdozenten im Kurs
 28.09.2026
 28.09.2026

Qualifikation

Seminar zur Führungskompetenz

Dieser Kurs richtet sich an Einsatzleitungen und Koordinatoren in Hospizvereinen, die für eine Anstellung die nötige Qualifikation erlangen wollen.

Sie werden auf die Anforderungen Ihrer Leitungsfunktion - die neben Wissen und Struktur auch Haltung braucht - alltagstauglich vorbereitet. Hinter den Begriffen "koordinieren, führen und leiten" verbergen sich Kompetenzen, welche in diesem Seminar vertieft und geübt werden.

Inhalte:

- Aufgaben einer Person mit Leitungsfunktion im Hospizbereich
- Führung und Projektmanagement
- Kommunikation
- Konfliktmanagement
- Finanzierung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Recht
- Selbstmanagement

Das 80-stündige Seminar entspricht den Anforderungen nach § 39 a SGB V. Es entwickelt und reflektiert die eigene Führungskompetenz im Rahmen der Hospizarbeit.

 R29
 Interessierte, die eine Qualifikation zum Koordinator gemäß § 39 a SGB V anstreben
 22
 Woche 1: 12. – 16.10.2026, Woche 2: 07. – 11.12.2026, jeweils Mo. – Fr. 9.00 bis 17.00 Uhr
 € 1.410 EUR
 Dirk Münch, weitere Fachdozenten im Kurs
 14.09.2026
 14.09.2026

Umgang mit Todeswünschen

Die S-3-Leitlinie „Palliativmedizin bei Menschen mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung“ von 2020 widmet sich dem Phänomen der Todeswünsche ausführlich. Der kontinuierlichen Kommunikation mit den Patienten kommt dabei eine zentrale Funktion zu. Gekonnte Kommunikation über ein schwieriges Thema braucht umfangreiches theoretisches Wissen und vor allem Training.

In der zweitägigen Schulung wird aktuelles Wissen zu Suizid, Suizidprophylaxe und psychosozialen Ursachen und Bedingungen sowie zur Dynamik in Teams und Familien vermittelt. Unterrichtsmaterialien werden besprochen und für künftige eigene Schulungen zur Verfügung gestellt.

Die Schulung soll Mitarbeiter in der ambulanten und spezialisierten Palliativversorgung (u.a. auf Palliativstationen, in der SAPV, stationären Hospizen oder Palliativ-Konsildiensten in Kliniken) befähigen, ihr Wissen an Kollegen weiterzugeben und vor Ort entsprechende Schulungen zu gestalten.

Das Training ist zweistufig aufgebaut:

- 1. Tag:** theoretische Grundlagen anhand von umfangreichen Schulungsmaterialien, Demonstration einer Gesprächssituation
- 2. Tag:** Übung in Kleingruppen: Simulation von Gesprächen in verschiedenen Settings (Patienten mit Tumorerkrankungen, Klienten im geriatrischen Setting, Patienten mit neurologischen Erkrankungen)

Die Bereitschaft, als Moderator im Anschluss an das Training eine Schulung im eigenen Team durchzuführen, wird vorausgesetzt.

 R81

 Mitarbeiter in der ambulanten und spezialisierten Palliativversorgung (Ärzte, Pflegende, Sozialpädagogen, Psychologen, Seelsorger)

 20

 Mo. 20./Di. 21.04.2026,
jeweils 8.30 bis 17.15 Uhr

€ 530 EUR

 Judith Berthold, Marcus Hecke,
Dr. med. Gerda Hofmann-
Wackersreuther und Stefan Meyer

 23.03.2026

 23.03.2026

 R82

 Mitarbeiter aus der Altenhilfe

 20

 Mo. 09./Di. 10.11.2026,
jeweils 8.30 bis 17.15 Uhr

€ 530 EUR

 Judith Berthold, Marcus Hecke,
Dr. med. Gerda Hofmann-
Wackersreuther und Stefan Meyer

 12.10.2026

 12.10.2026

gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



Kursleiterschulung „Letzte Hilfe“

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende

Damit die letzte Hilfe am Lebensende genauso selbstverständlich wird wie die „Erste Hilfe“, werden Kursleitungen für Letzte-Hilfe-Kurse ausgebildet. Im Rahmen dieses Kurses können sie sich darauf vorbereiten, andere zu befähigen, ihre Nahestehenden in der letzten Lebensphase zu begleiten und zu umsorgen.

Voraussetzung zur Teilnahme an der Kursleiterschulung ist eine hospizliche Haltung als Fähigkeit zur Selbstreflexion, praktische Erfahrung in der Hospiz- und Palliativversorgung und Lehrerfahrung in der Erwachsenenbildung.

Kurs 1 „Diversität“

 haupt- und ehrenamtliche Hospiz- und Palliativbegleiter

 20

 R123

 Fr. 13.02.2026,
9.00 bis 18.00 Uhr

€ vss. 280 EUR

 Anmeldung **ausschließlich** über <https://www.letztehilfe.info/aktuelle-kurse/kursleiterinnenschulung/>

Kurs 2 "In leichter Sprache" für Menschen mit Behinderung

 haupt- und ehrenamtliche Hospiz- und Palliativbegleiter

 20

 R124

 Fr. 27.11.2026,
9.00 bis 18.00 Uhr

€ vss. 280 EUR

 Anmeldung **ausschließlich** über <https://www.letztehilfe.info/aktuelle-kurse/kursleiterinnenschulung/>

Verbund der bayerischen Hospiz- und Palliativakademien

Die Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH arbeitet mit allen bayerischen Akademien zusammen. Programme können bei der jeweiligen Einrichtung direkt angefordert werden.

Hospiz-Akademie Bamberg gGmbH

Lobenhofferstraße 10, 96049 Bamberg

Telefon: 0951 95507-22

Telefax: 0951 95507-25

E-Mail: kontakt@hospiz-akademie.de

Internet: www.hospiz-akademie.de

Christophorus Akademie

Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin,

Klinikum der Universität München, Campus Großhadern

Marchioninstraße 16, 81377 München

Telefon: 089 4400779-30

Telefax: 089 4400779-39

E-Mail: christophorus-akademie@med.uni-muenchen.de

Internet: www.christophorus-akademie.de

www.palliativmedizin-muenchen.de

Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit der Stiftung Juliusspital Würzburg

Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Telefon: 0931 39322-81

Telefax: 0931 39322-82

E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de

Internet: www.palliativakademie.de

Ethikprojekt der bayerischen Akademien für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit

Ethik im Gesundheitswesen ist ein Bereich, der in den letzten Jahren immer mehr in den Blickpunkt von Ärzten, Pflegepersonal, Therapeuten und Seelsorgern gerückt ist. Neu in diesem Zusammenhang ist das „Wie“, nämlich in Form von Ethikkomitees, die in Kliniken und Seniorenheimen gegründet wurden. Damit sind Strukturen geschaffen worden, um schwierige Situationen und Fragestellungen, z.B. zur Patientenautonomie oder der Therapiezieländerung am Lebensende, unter einem ethischen Blickwinkel zu beleuchten und den Verantwortlichen beratend zur Seite zu stehen.

Ethische Reflexion bedeutet Kommunikation, Austausch, Perspektivenwechsel – sei es in der Organisation selbst oder auch mit Kollegen aus anderen Einrichtungen. Dazu ist Raum nötig, in dem dieser Dialog möglich ist. Die bayerischen Akademien bieten dazu eine Reihe von Fortbildungen und Veranstaltungen an, um denen, die Ethikberatungen durchführen und denen, die solche Strukturen aufbauen möchten, ein Forum zur Fortbildung und zum Austausch zu bieten.

Die vier bayerischen Akademien sind dankbar, dass die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung durch ihre Förderung die zusätzlichen Seminarangebote zum Thema Ethik ermöglicht.

**PAULA
KUBITSCHECK
— VOGEL
STIFTUNG**

Die entsprechenden Angebote der Akademien finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten.

Teilnahmebedingungen / Sonstiges

Anmeldungen nehmen Sie am einfachsten über unsere Homepage vor. Darüber hinaus nehmen wir diese auch gern schriftlich (Post, Fax) entgegen. Ein Anmeldeformular kann auf unserer Internetseite heruntergeladen oder per Post zugesandt werden. Anmeldungen per E-Mail können nicht akzeptiert werden.

Grundsätzlich ist Ihre Anmeldung verbindlich. Dies bestätigen wir durch eine automatisierte und darauf folgend persönliche Anmeldebestätigung. Damit ist Ihre Anmeldung rechtsverbindlich.

Die Kursgebühr überweisen Sie bitte erst nach Rechnungsstellung. Eine nachträgliche Korrektur der Rechnungsanschrift nach bereits erfolgter Rechnungsstellung berechnen wir mit 10 €.

Rücktritt: Stornierungen bedürfen der Schriftform und sind bis zur Rücktrittsfrist kostenfrei. Danach ist die volle Kursgebühr als Ausfallgebühr fällig, falls Sie keinen Ersatzteilnehmer benennen können. Gleiches gilt bei Nichtteilnahme.

Ausfall der Veranstaltung: Falls die Veranstaltung abgesagt werden muss (z.B. wegen Ausfall des Referenten), werden Sie rechtzeitig benachrichtigt und erhalten Ihre bereits entrichtete Gebühr in voller Höhe zurück.

Versorgung: Gern stellen wir für Sie Pausengetränke und -gebäck bereit!

Übernachtungsmöglichkeit: Wir haben eine Liste mit Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe der Akademie zusammengestellt, die Sie jederzeit anfordern können.

Hinweis zum Datenschutz: Sämtliche Daten werden den Vorschriften des Datenschutzgesetzes entsprechend vertraulich behandelt, bei uns gespeichert, jedoch niemals an Dritte weitergegeben.

Programmänderungen behalten wir uns vor.

In eigener Sache: Die Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg ist eine gemeinnützige GmbH und verfolgt keine gewinnwirtschaftlichen Absichten. Gesellschafter der Akademie ist das Hospiz-Team Nürnberg e.V. Die Akademie finanziert sich durch Spenden, Teilnahmegebühren und Zuschüsse. Wir freuen uns über jede Unterstützung und sind berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Die Kontoverbindung der Hospizakademie Nürnberg lautet:

Hospizakademie Nürnberg
IBAN DE33 52060410 0003504603
BIC GENO DE F1 EK1

Nürnberg, im Juli 2025

Dozentenverzeichnis 2026

Name, Vorname	Qualifikation / Funktion	Ort
Abresch, Michaela	Krankenschwester, Fachkraft Palliative Care und Aromapflege, DGP-zertifizierte Moderatorin Palliative Praxis für die Eingliederungshilfe	Dierdorf
Benz, Sarah	Dipl.-Sozialpädagogin, Trauerbegleiterin, Bestatterin, Dozentin, Notfallseelsorgerin	Berlin
Berthold, Judith	Krankenschwester, M.A. Pädagogik, Koordinatorin Hospiz-Team, Kursleitung Palliative Care, Trainerin ACP, Diplom in Themenzentrierter Interaktion	Nürnberg
Dr. med. Bezold, Viola	Internistin, Palliativmedizinerin	Ansbach
Beyerlein, Helga	Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care, Mitarbeiterin Hospizakademie Nürnberg	Nürnberg
Bilz, Ulrike	Stellvertretende Akademieleitung, Kursleitung Hospizbegleiterausbildung	Nürnberg
Boecker, Manuel	Schauspieler und Trainer, KULTUR LE MUC	München
Böhm, Verena	Palliative-Care-Beratungsdienst, Koordinatorin beim Hospiz-Team Nürnberg e.V.	Nürnberg
Gräf, Kirsti	Dipl.-Sozialpädagogin, Ethikberaterin, Leiterin des Trauerinstitutes der Pfeifferschen Stiftungen Magdeburg, Kurstrainerin Letzte Hilfe Deutschlad	Halle/Saale
Grantz, Timo	Dipl.-Kfm., LL.M., Geschäftsführer BHPV	Landshut
Grötsch, Cornelia	Kinderkrankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team, Heilpraktikerin für Psychotherapie	Nürnberg
Hecke, Marcus	Diakon, Dipl.-Pflegepädagoge (FH), M.Sc. Pflegewissenschaft, Kursleitung Palliative Care, Trainer ACP	Nürnberg
Pfarrer Dr. Hirschberg, Peter	Theologe, Leiter Spirituelles Zentrum Haus eckstein	Nürnberg
Dr. med. Hofmann-Wackersreuther, Gerda	Palliativmedizinerin, Ärztliche Leitung Palliativstation Klinikum Nürnberg	Nürnberg
Jantschek, Kristin	Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, QM-Prozesscoach	Sulzbürg
Jenne, Anette	Dipl.-Sozialpädagogin, systemisch-therapeutische Familienberaterin (PVPPT)	Erlangen
Kästlen, Ingrid	Referentin Öffentlichkeitsarbeit, Kursleitung Hospizbegleiterausbildung	Nürnberg

Name, Vorname	Qualifikation /Funktion	Ort
Keune, Heike	Dipl.-Soz.-arbeiterin/-pädagogin (Univ.), Gerontologin (M.Sc.)	Nürnberg
PD Dr. med. Klein, Carsten	Palliativmediziner, Leitender Oberarzt Palliativstation des Universitätsklinikums Erlangen	Erlangen
Koch-Weser, Lukas	stellv. leitender Palliativmediziner, Arzt für Innere Medizin, Palliativmedizin	Fürth
Lehmann, Julia	Krankenschwester, DGP-zertifizierte Kursleiterin für Palliative Care, Pain Nurse, Moderatorin für Palliative Praxis, Expertin für Palliative Aromapflege	Potsdam
Lischka, Barbara	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) M. Edu.	Nürnberg
Magerl, Heidi	Supervisorin, Dozentin für psychosoziale Palliative Care, Ausbilderin für Hospiz- und Trauerbegleiter	Aschaffenburg
Mahlmann, Johannes	M.Sc., Referent für Digitalisierung EVHN	Oberasbach
Meyer, Stefan	Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospizakademie, Trainer ACP	Nürnberg
Dr. med. Michels, Sven	Palliativmediziner, SAPV-Team	München
Prof. Dr. sc. med. Monteverde, Settimio	Co-Leiter Klinische Ethik Universitätsspital Zürich	Zürich
Mrotzek, Thomas	Diakon, Palliative-Care-Beratungsdienst, Koordinator beim Hospizverein Schwabach e.V.	Schwabach
Münch, Dirk	Diakon, MAS Palliative Care, 1. Vorsitzender Hospiz-Team, Trainer ACP	Nürnberg
Münch, Judith	Diakonin, Heilerziehungspflegerin, Koordinatorin Hospiz-Team	Nürnberg
Nieland, Peter	DGP-zertifizierter Kursleiter, Buchautor, Physiotherapeut, Referent und langjähriger Experte in Palliative Care	Bonn
Oechsle, Ulrich	Theologe, Logotherapeut DGLE, Supervisor DGLE, Fachliche Leitung und Koordination des Nürnberger Instituts für Existenzanalyse und Logotherapie	Nürnberg
Prof. (em.) Dr. Orth, Gottfried	Evang. Theologe und Religionspädagoge, Freier Trainer in GFK ORKA-Institut	Rothenburg
Dr. rer. biol. hum. Petri, Sabine	Juristin, MAS Palliative Care, Fachreferentin für Ethikberatung Caritas, Trainerin ACP	München
Prox, Beate	Krankenschwester, Trauerbegleiterin (BVT)	Nürnberg

Name, Vorname	Qualifikation / Funktion	Ort
Dr. med. Prudlo, Ulf	Palliativmediziner, Ärztliche Leitung Palliativstation Klinikum Fürth	Fürth
Reiser-Neudeck, Cornelia	Palliative-Care-Fachkraft, Trauerbegleiterin (BVT), Kontaktstudium Erwachsenenbildung, Krankenschwester	Freiburg
Reitzammer, Doris	Palliative-Care-Fachkrankenschwester, Aromapraktikerin	Nürnberg
Rust, Katharina	emTrace (Emotionscoaching) Mastercoachin, Mimikresonanztrainerin, Lehrerin, Hospiz- und Trauerbegleiterin	Nürnberg
Dr. M.A. Schaaf, Wolfgang	Anästhesist, Intensivmedizin, Palliativmedizin, Angewandte Ethik im Gesundheits- und Sozialwesen	Straubing
Schäfer, Silvia	Diplom-Psychologin, Dozentin Trauerberatung	Erlangen
Schnierstein, Jürgen	Hospiz- und Palliativ-Beratungszentrum, Kordinator Hospiz-Team Nürnberg, Trainer ACP	Nürnberg
Skalitzky, Katrin	Oberärztin Palliativstation Klinikum Nürnberg, Fachärztin für Innere Medizin, Palliativmedizin	Nürnberg
Dr. med. Schulze, Wolfgang	Palliativmediziner, Trainer der Milton Erickson Gesellschaft, Kursleitung Palliativmedizin	Bayreuth
von der Weth, Martina	Betreuungsassistentin, Trauerbegleiterin (BVT), Hospizbegleiterin, Medizinische Fachkraft	Fürth
Willax, Ina Susanne	Lingva Eterna Sprach- und Kommunikationstrainerin & Lehrdozentin	Berching
Dr. med. Wolf, Caroline	Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Palliativmedizinerin	Reichenau
Wollnik, Gabriele	2. Vorsitzende Hospiz-Team	Nürnberg



Akademie
für Hospizarbeit
und Palliativmedizin
Nürnberg



www.hospizakademie-nuernberg.de